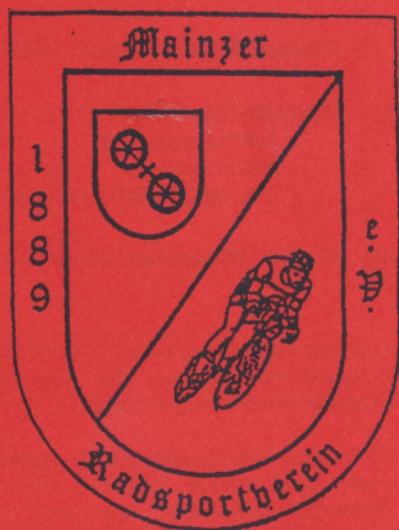




Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresbericht 1998





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Ausgabe: 1998

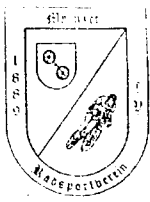
Herausgeber: Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Redaktionsanschrift: Hans und Erna Gerbrecht
Lohnbergstraße 29
55278 Dexheim
Tel.: 06133-58561 FAX 59372

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Der Vorstand des MRSV hat alle Sorgfalt walten lassen, um die Informationen in diesem Jahresbericht vollständig und akkurat wiederzugeben. Die Informationen sind vereinsintern. Eine Haftung für eventuelle Fehler ist ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Jahresberichtes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des MRSV Vorstandes reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Verwendung verstößt gegen § 5 Bundesdatenschutzgesetz. Der Mißbrauch ist strafbar.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
	<hr style="width: 100%; border: none; border-top: 1px dashed black;"/>
Inhaltsverzeichnis	1 - 2
Grußworte des Vorstandes	3
Vorstandsliste	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	5
Herrentour Fränkische Schweiz	6 - 7
Damentour nach Limburg	8 - 10
Grillfest Lerchenberg	11
Etappenfahrt durch Rheiland Pfalz	12 - 13
3. RTF des MRSV	14
Chronik des MRSV	15
Vereinsmeisterschaft (Frauen, Elite und Senioren)	16
RTF Fahrten 1999 in Rheinhessen / Hessen	17
Zeitfahren über 4,6 km	18
Zeitfahren über 22,95 km	19
Straßenrennen	20
Bergzeitfahren über 4,3 km	21
Alle Termine 1999 des MRSV im Überblick	22 -23



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<hr/>	
Paarzeitfahren über 22,95 km	24 - 25
RTF Bilanz Jahresspiegel	26 -27
Radrennen Jahresspiegel mit Plazierungen	28 -29
Mountainbike Jahresspiegel mit Plazierungen	
Mountainbike-Bericht (H.Fenzl)	30
War Pou-Pou jemals Vereinsmeister ? (J.Stehle)	31
Wörterbuch für Radfahrer	32 - 33
Karl-Heinz Griesel Portrait	34 - 35
14 Tage Mallorca	36 - 38
Trainingsorte und Trainingszeiten	39
Lexikon des Fahrradrechts	40 -43
Trainingslager mal anders (H.Mentzel)	44 -45
Verzeichnis der Vereinsmitglieder	46 -48



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Der Vorstand

**WUENSCHT ALLEN MITGLIEDERN,
DEREN FAMILIENANGEHOERIGEN
UND FREUNDEN DES VEREINS**

**EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST**

**SOWIE EIN GESUNDES
UND ERFOLGREICHES**

JAHR 1999



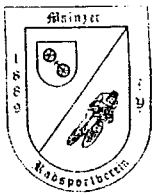
Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vorstandsliste

Stand: 10. November 1998

Funktion / Name	Anschrift	Telefon privat	FAX
1. Vorsitzender Hans Gerbrecht			
2. Vorsitzender Albert Weis			
Kassierer Elmar Diewald			
Schriftführerin Sabine Egenolf			
Beisitzer Volker Jaquet			
Beisitzer Jens Koch			
Abt. Radrennsport Albert Weis (kommissarisch für Sven Burger)			
Abt. Radtourenfahren Erna Gerbrecht			
Abt. Mountain Bike Heiko Fenzl			
Abt. Triathlon Peter Köhler			
Abt. Jugendarbeit			
Kassenprüfer Gerhard Dietz Guido Mager			

Vereinskonto: Mainzer Volksbank, Kto.: 333525012 BLZ 55190000



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Mainz, den 20. November 1998

Unsere jährliche Jahreshauptversammlung findet am

Montag, dem 11. Januar 1999 um 20:00 Uhr

im Gasthaus **Zur Kepeibahn**, Ringstraße 87 in Mainz - Hechtsheim (Vereinslokal) statt.

Tagesordnung.

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Bericht des Kassierers
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Bericht des Fachwartes der Rennfahrer
- TOP 6 Bericht des Fachwartes der Radtourenfahrer
- TOP 7 Bericht des Fachwartes der Triathleten
- TOP 8 Bericht des Fachwartes der Mountain Biker
- TOP 9 Aussprache zu den Berichten
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1998
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Verschiedenes
- TOP 13 Eröffnung der anstehenden Neuwahlen durch Reinhard Becker (Wahlleiter)
- TOP 14 Neuwahl des 1. Vorsitzenden
- TOP 15 Neuwahl des 2. Vorsitzenden
- TOP 16 Neuwahl des Kassierers
- TOP 17 Neuwahl des Schriftführers
- TOP 18 Neuwahl von zwei Beisitzern
- TOP 19 Neuwahl eines Kassenprüfers (G.Dietz bleibt)
- TOP 20 Neuwahl des Fachwartes für Radtourenfahren
- TOP 21 Neuwahl des Fachwartes der Rennfahrer
- TOP 22 Neuwahl des Fachwartes der Triathleten
- TOP 23 Neuwahl des Fachwartes der Mountain Biker

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 31. Dezember 1998 in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle des MRSV (A. Weis, Flachsmarkt 8, 55116 Mainz) einzusenden.

HANS GERBRECHT

1. Vorsitzender

ALBERT WEIS

2. Vorsitzender



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Herrentour 1998

44. MRSV - Tour

Fränkische Schweiz vom 9. bis 16. Mai 1998

Teilnehmer

Helmut Regner	Martin Schrohe	Elmar Diewald
Gerhard Dietz	Herbert Eschner	Wolfgang Cezanne
Ludwig Kessel	Kurt Ebert	Werner Ingber
Walter Jutzi	Rudolf Träger	Walter Werner (Gast)
Hans Gerbrecht	Erhard Spitzner	Willi Mack (wegen Erkrankung kurzfristig ausgefallen)

Auch in 1998 stand die Radsportwoche der "Schoppenfahrer" erneut auf dem Programm. Unser Radsportfreund Rudi Träger hatten es übernommen die Tourplanung für die Fränkische Schweiz vorzubereiten. Start und Ziel: Gasthof-Pension "Wittelsbacher-Hof / Hollfeld, ein familienfreundliches Haus, neu saniert und geleitet in der 3. Generation. Abfahrt wieder in eigenen PKWs am Samstag den 9. Mai vormittags mit Treffpunkt gegen 12:00 Uhr im Wittelsbacher Hof.

Gegen 14.00 Uhr kein Halten mehr, obwohl Walter Werner wie letztes Jahr noch mit seinem Wartburg auf der Autobahn kämpfte. Die Einrolltour für Ungeduldige wurde gestartet. Alle waren bereit außer Gerhard Dietz. Rudi Träger hatte sich erst für den Nachmittag angesagt.

Da die Touren nicht vorgeschrieben waren sondern nach Gutdünken jeweils abgesprochen wurden, wollten wir das Land der Burgen, Schlösser und Brauereien kennenlernen. Hollfeld liegt im goldenen Dreieck zwischen Nürnberg, Bamberg und Bayreuth, im nördlichen Teil der Fränkischen Schweiz. Wir wollten ja alle mal so richtig abschalten inmitten einer herrlichen Natur, wo die Wiesen noch saftig grün sind. Vor allem hofften wir auf schönes Radwetter nach den letzten kalten und verregneten Aprilwochen.

Es sollte sich bald herausstellen, daß wir nicht enttäuscht wurden. Das Wetter war über die gesamte Zeit ohne Regen, über 30° C. Auch die Landschaft hielt allen Erwartungen stand und überzog noch kostenlos das ganze Land mit einer gelben Schicht Blütenstaub.

Die Einrolltour führte uns gleich vor Augen, daß es hier abseits der Hauptverkehrsstraßen nur zwei Zustände gab, entweder bergauf oder bergab. So hatten wir nach 56 km Rundkurs gleich 650 HM absolviert, waren erschöpft und wußten wieder wie eine 18%-ige Steigung auf die Lunge geht. So schmeckte das Abendessen und das Dunkelbier richtig gut. Nach heftiger Diskussion wurde das Frühstück für die folgenden Tage auf 8:00 Uhr und die Abfahrtszeit auf 9:00 Uhr festgelegt.

Am Sonntag waren es dann gleich 100 km mit 950 HM, die sogenannte Einrolltour nach Buttenheim. Da die angesteuerte Brauerei überfüllt war, mußten wir bei kalter Küche mit einem Waldrestaurant vorlieb nehmen. Dafür gab es aber anschließend Kaffee und Kuchen in der Behringermühle.

Am Montag war Kulmbach ausgemacht. Mittagspause am herrlichen Marktplatz. Als wir mit 14 Personen vor der Gaststätte die Plätze einnahmen fiel die Bedienung fast in Ohnmacht als wir uns erdreisteten zu den Getränken auch noch Speisen zu bestellen. Hans und Elmar fuhren auf dem Rückweg einen Umweg. So wurden es letztlich 100 km mit ca. 650 HM.

Am Dienstag hatten wir Bamberg im Visier. Nach Stadtbefahrung und Besichtigung der Kirche Essen in Weißen. Hans und Walter Jutzi mußten nach dem Essen noch schnell einen 18%-ter ausprobieren, dann ging es heimwärts über einen wunderschönen Radweg am Main entlang.

110 km 775 HM.

Am Mittwoch beschwerte sich ein Gast im Hotel warum mehr Zimmer vermietet würden als vorhanden, da die Gäste schon auf dem Flur schlafen mußten. Er wäre beinahe über den Flurschläfer

Herrtour 1998

44. MRSV - Tour

gefallen. Die Lösung war aber einfach. Kurt Ebert war nach 3 Nächten Schnarchattacken von Wolfgang dem Nervenzusammenbruch nahe und hatte sein Nachtlager einfach auf dem Flur aufgeschlagen. Die Schwierigkeit war nur, er mußte lernen sich auf seinem Lager so umzudrehen ohne den Bewegungsmelder auszulösen, der die Beleuchtung im Hotelflur einschaltete, was wiederum die Nachtruhe empfindlich störte. Aber zum Glück wurde für die folgenden Nacht ein Zimmer frei, welches Kurt sofort belegte. Heute stand Puttenstein auf dem Plan mit Essen in Büchenbach. Ab da führen 4 Leute einen Umweg nach Hause als man festgestellt hatte, daß Walter Werner nach einem steilen Anstieg verlorengegangen war. Selbst die mitgeführten Handies konnten den Verbleib von Walter nicht klären. Es waren wieder 103 km und 685 HM abgespult. Im Hotel liefen die heimlichen Vorbereitungen für Martins Geburtstag am Freitag an.

Am Donnerstag wieder Buttenbach. Da die angepeilte Brauerei ja letzten Sonntag überfüllt war, sollte das heute nachgeholt werden. Aber der Teufel steckt im Detail. Heute war Ruhetag. Also zur Nachbarkneipe. Martin schloß eilig sein Fahrrad und das von Walter Jutzi vor der Brauerei zusammen. Als das Schloß "klick" macht, fiel ihm ein, daß er den Schlüssel zu Hause gelassen hatte. Emsige Aktivitäten mit geliehener Eisensäge und Drahtschere werden entwickelt. Das Schloß gab seinen Geist auf, es war zerstört. Die Räder wieder betriebsbereit. Auf dem Heimweg Streik an einem 20%-ter. Dann aber erreichten wir doch Hoffeld nach 96 km und 920 HM.

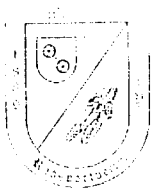
Freitag, letzter Ausritt. Martins Frühstücksplatz wurde mit Schladerer und von Hoteltischen entwendeten Blümchen ausgestattet. Alle gratulieren herzlich. Cezanne reiste ab wegen eines Mainz 05 Fußballspiel. Walter Werner reiste wegen eines Geburtstag ab. Die Mannschaft fuhr nach Bayreuth wo extra eine Kapelle für Martin Lieder spielte. Hans und Walter Jutzi machten eine Extra Tour nach Kloster Banz. Exakt um 15:00 war alles wieder im Biergarten, der täglich Anlaufpunkt in Hoffeld. Hier wurde die tägliche Restfeuchte gemessen und wieder auf

Normalwert gebracht. Martin bezuschußte die Aktion aus Anlaß seines Geburtstages. Nach 96 km und 950 HM dann unter die Duschen. Für den Abend war extra für uns ein Forellenessen im Hotel organisiert worden. Dieses wurde dann noch durch die Vorbereitungen einer Modenschau belustigt, weil die übenden Damen ständig an unseren Tischen vorbeitänzten, was nicht ohne Bemerkungen und Kommentare unsererseits vorstatten ging.

Am Samstag Abreise nach dem Frühstück. Endlich, die Schinderei war vorbei. Dank aller Teilnehmer an den Organisator Rudi für die schöne Zeit. Alles in allem wieder eine hervorragend gelungene Tour einschließlich des einmalig schönen Wetters. Gesamt: 661 km mit 5580 HM.

Berichtersteller: Hans Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

14. Damentour (45. MRSV - Tour)

Rund um Limburg vom 4. bis 10. Juni 1998

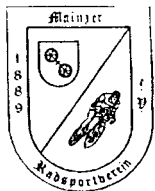
Teilnehmerinnen		Betreuer
Erna Gerbrecht	Monika Prescher	Alfred Butzbach
Elfriede Jutzi	Gisela Seib (Gast)	Albert Weis
Hannelore Träger	Karin Butzbach	
Käthe Weis		

Die diesjährige Damentour "Rund um Limburg" wurde von Alfred Butzbach, der in Limburg wohnt, geplant und organisiert. Er selbst zeigte uns auf wunderschönen Radwegen die Landschaft an der Lahn und natürlich auch die gemütlichsten Plätze zur Einkehr.



Donnerstag, 4. Juni

Start war der Stadtteil Lerchenberg in Mainz und das Ziel der ersten Etappe der Stadtteil Staffel in Limburg. Dazwischen lagen 78 km und diese nahmen Erna Gerbrecht, Gisela Seib, Hannelore Träger, Elfriede Jutzi und Monika Prescher bei sommerlichem Wetter in Angriff. Noch problemlos wurde der Rhein bei Schierstein überquert, aber ab hier begann der langgezogene Anstieg über Martinthal und der Wambacher Stich verlangte vollen Einsatz der Radlerinnen. Bad Schwalbach war das erste Tagesziel. Rechtzeitig zu Mittag wurde der Pausenort erreicht. Alles schwärmte aus, um sich in Bäckereien und Metzgereien eine kräftige Brotzeit zu besorgen. An diesem Treff wechselte auch die männliche Begleitung auf dem Velo. Waren bis hier Hans Gerbrecht, Elmar Diewald und Gast Karl Klein die Pfadfinder, so übernahm ab sofort Alfred Butzbach das Kommando über die



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

14. Damentour (45. MRSV - Tour)

Damenmannschaft. Zur Verstärkung des Damenteam brachte er seine Karin mit. Käthe hatte sich den Anstieg bis Bad Schwalbach erspart und stieg nun mit aufs Rad.

Ab Bad Schwalbach verlief die Strecke durch das flache Aartal und ab Kettenbach konnte ein schöner Radweg benutzt werden, der ganz abseits vom Straßenlärm lag. Diese Strecke wurde flott gefahren, so daß noch genügend Zeit blieb, um in Diez ein Café aufzusuchen.

In der Zwischenzeit hatte das Begleitauto Staffel erreicht und es blieb reichlich Zeit, das Quartier für die nächsten sechs Nächte zu orten. Gut gelaunt und erstaunlich frisch erreichten die Sportlerinnen am Spätnachmittag das erste Tagesziel. Wie aus der Vergangenheit gewohnt endete der Abend in gemüthlicher Runde.

Freitag, 5. Juni

Die zweite Etappe wurde bei idealem Wetter in Angriff genommen. Auf asphaltiertem Fahrradwegen ging es lahnabwärts. Eine noch intakte Landschaft an dem Flüßchen ließ vergessen, das schon etliche Kilometer abgespult waren, bis Alfred uns in die einzige Weinbaugemeinde entlang der Lahn führte, um dort einzukehren. Eine gemüthliche Terrasse, guter Wein, gutes Essen und Vorträge des Hausherrn über den Weingenuß ließen uns fast vergessen, daß wir zum Radfahren gekommen waren. Kloster Arnstein mit einem giftigen Anstieg war das erste "Opfer" das wir bringen mußten. Aber es sollte noch schlimmer kommen. Der Anstieg von der Lahn nach Holzappel wartete mit 3 km und einem Schlußanstieg von 12 % und das in der Mittagshitze. Das war schon mehr für Profis geeignet, als für unsere Damen.

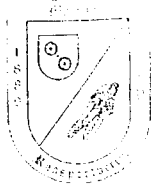
Die Heimfahrt ging durch das Gelbbachtal, eine herrliche Landschaft und dabei gar nicht mal anstrengend. Die letzte Strapaze für diesen Tag hob Alfred bis kurz vor dem Tagesziel auf. Wieder ein nicht endenwollender Anstieg, aber zur Belohnung gab es eine Einkehr, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Einige Kilometer weiter besuchten wir eine Stammkneipe von Alfred. Auch hier wurde nochmals kräftig getankt und das Abendessen verabredet. Es war die ehemalige Wirtin vom "Babbelnit" in Finthen, die uns ein gutes Abendessen servierte, das wir nach 68 Tageskilometern nötig hatten.

Samstag, 6. Juni

Heute war unser Ruhetag. Nach dem Frühstück fuhren wir mit 2 PKWs nach Limburg und begaben uns auf Stadtbummel. Limburg hat eine wunderschöne Altstadt, unbedingt sehenswert. Eine Stadtführung und Dombesichtigung war im voraus bestellt und wurde eine bleibende Erinnerung. Außerdem führte uns Alfred zu dem Bäcker mit dem besten Krümelkuchen, empfehlenswert.

Sonntag, 7. Juni

An diesem Morgen zeigte sich das Wetter grau und naß. Nach dem Frühstück inspizierten wir genau die Wetterlage und kamen zu dem Schluß: wir fahren trotzdem Rad, allerdings verkürzen wir die Tour. Mit Regenbekleidung ausgerüstet radelten wir von Staffel aus über Dehrn, Villmar, zur Burg Runkel. Nach einer kurzen Rast auf der Burg, entschlossen wir uns aufgrund der nassen Wetterlage doch zur Rückfahrt. Im Hotel angekommen zeigte der Blick auf den km-Zähler nur 45 km. Nach einer heißen Dusche und einer kurzen Erholung entschlossen wir uns am Nachmittag die geplante Tour mit dem PKW abzufahren. Unsere Fahrt führte uns durch das schöne Weital vorbei an Weilmünster, Freienfeld weiter nach Weilburg. Dort besichtigten wir einen Teil des Schloßes und des Schloßgartens. Nach einem Abendessen in froher Runde stellten wir fest, daß wir trotz Regenwetter einen schönen Tag erlebt hatten.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

14. *Damentour* (45. MRSV - Tour)

Montag, 8. Juni

97 km ging es heute durch Westerwald und Lahntal. Ein anstrengender aber herrlicher Tag.

Dienstag, 9. Juni

Das für heute geplante "Leichte Cool Down" mußte leider auch anders als geplant verlaufen. Nachdem es morgens regnete und keiner dem Wettergott so recht trauen wollte, entschlossen wir uns nicht radzufahren und dafür einen Bummel nach und durch Limburg zu unternehmen.

Die Bildungshungrigen besuchten die Stauothek; den Domschatz, die Kulturbanausen labten sich derweil bei Bier und Bratwurst bzw. gingen shopping.

Nachmittags machten wir uns auf den Weg zu Karin und Alfred, die uns in ihrem Haus zum Grillen erwarteten. Es war ein Zusammentreffen mit viel Spaß und guter Laune. Am späten Abend fuhren wir per Taxi zurück ins Hotel.

Mittwoch, 10. Juni

Heute strafte uns der Wettergott noch einmal mit Regen. Die Heimfahrt mit dem Rad anzutreten, war unmöglich. Und so telefonierten wir mit den daheimgelassenen Männern, die sich mit dem Auto auf den Weg machten, um uns abzuholen.

Schade, daß das Wetter auf unserer 98er Damentour nicht richtig mitspielte. Aber man muß es eben nehmen, wie es kommt. Trotzdem verlebten wir eine Woche, in der wir viel Spaß hatten und die Tour für 1999 bereits geplant wurde. Wohin? Passau - Wien ist der Favorit.

Berichterstatter: Teilnehmer der Tour



Grillfest Lerchenberg

Unser gemeinsames Grillfest fand dieses Jahr am 22. August zum 2. Mal auf dem Grillplatz der Sportanlage auf dem Lerchenberg statt.

Lange vorher schon begannen die Vorbereitungen mit dem Austeilen der Einladungsschreiben. Einige Mitglieder fuhren bis zu 100 km mit dem Rad, um die Post kostensparend zu verteilen. Die Rückmeldungen waren allerdings enttäuschend. Von nur 50% der Mitglieder wurde eine Antwort abgegeben. Hier wünschten sich die Organisatoren eine wesentlich höhere Beteiligung als Lohn für ihre Arbeit.

Nachdem dann alles gut vorbereitet war, startete das Grillfest pünktlich um 15:00 Uhr. Das Wetter meinte es gut mit uns. Es war zwar bitter kalt und windig, aber die Wolken drohten nur mit Regen und ließen zunächst keinen Tropfen fallen.

Die Beteiligung war mit 75 Personen höher als letztes Jahr.

Jedes Mitglied, welches den Platz betrat, wurde sofort untersucht, was wohl in den mitgebrachten Gefäßen war. War es leckerer Kuchen oder ein schmackhafter Salat?

Zuerst sah es so aus, als sei etwas wenig Kuchen vorhanden, aber dann kamen etwas später doch noch Kuchenlieferanten und das Kaffeetrinken war gerettet.

Danach wurde das gespendete 50 Liter Faß Bier angestochen, der Grill wurde mit gespendetem Holz angeheizt und die Steaks und Würstchen konnten fachmännisch von unseren Grillspezialisten gegrillt werden.



Ein Besucher, der sich für den Mainzer Radsportverein interessierte, gab noch eine kostenlose Vorstellung mit seinem Hund, der den nebenan trainierenden Fußballspielern den Ball abnahm und mit dem Kopf so präzise und schnell über den Platz steuerte, daß keiner mehr auch nur die geringste Chance hatte, nochmals an den Ball zu kommen.

So ging der Nachmittag dahin. Einige hatten sich lange nicht mehr gesehen, da gab es viel zu erzählen.

Gegen 19:30 zogen schwarze Wolken über den Grillplatz und ließen Böses ahnen. Die ersten Mitglieder verabschiedeten sich. Als dann kurze Zeit später die ersten Regentropfen fielen wurden die freistehenden Gerätschaften sicherheitshalber schon mal verstaut. Als dann auch noch das Bierfaß leer wurde, war das Ende des Grillfestes gekommen. Der Grill wurde zur Wärmequelle umfunktioniert und mit dem restlichen Holz ein schönes Feuerchen gemacht. Die noch Anwesenden gesellten sich um den Grill, um sich noch bis zur Dunkelheit zu unterhalten.

Dann wurde sich verabschiedet. Ein gelungener Nachmittag im Vereinsleben ging zu Ende mit dem Gedanken an ein weiteres Grillfest im kommenden Jahr.

Hier nochmals ein Dank an alle Spender und Helfer ohne die ein solches Grillfest nicht möglich wird und die zum wesentlichen Teil dazu beigetragen haben das dieses Grillfest gelungen war.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Etappenfahrt vom 5. bis 12. Sept. 1998

46. MRSV - Tour

Teilnehmer:

Gäste:

Albert Weis	Karl Hallen	Mike Brereton
Werner Nesselhauf	Walter Jutzi	Eberhard Schäfer
Hans Gerbrecht	Markus Koch	Peter Tauscher
Jens Koch	Bernhard Prescher	Uto Seidel
Alfred Butzbach	Karl-Heinz Gottfried	
Willi Stichel	Alexander Kemler	

Begleitfahrzeug und Betreuer: Rolf Scheller

Am Samstag, dem 5. September war es wieder soweit. Start der Vereinsrundfahrt nach exzellenter Planung und Organisation durch Albert Weis. Es hatte schon in der Nacht angefangen zu regnen und hörte auch beim Start um 9:00 Uhr nicht auf. Also Regenklamotten auspacken. Mike war schon einen Tag vorher aus England eingeflogen. Werner Ingber war zwar gemeldet, teilte aber auf Nachfrage mit, es regne ihm zu arg, er komme am nächsten Tag nach. Peter ließ wissen, bei dem Regen fahre er mit dem Zug und Werner hatte sich für den ersten Tag entschuldigt. Günther Paulus hatte sich wegen Krankheit abgemeldet, Heinz Renth, Gerhard Hüttersdorf, Volker Jaquet und Heinz Tronser waren wegen privater/dienstlicher Gründe verhindert und Rüdiger Manternach hatte sich bei einem Sturz das Schlüsselbein gebrochen.

So wurde also im Regen und leicht dezimiert mit nur noch 14 Radfahrern gestartet. Die erste Etappe führte nach Idar-Oberstein Ortsteil Weierbach. "Gasthaus Ännchen", Etappenort für zwei Tage, wo die Damen des MRSV schon 1993 auf ihrer Damentour Quartier bezogen hatten. Als Route wurde der Alternativvorschlag 1 gewählt. 20 km weniger als die Originalstrecke. Aber schon in Sprendlingen hatte das Wetter Mitleid und es hörte auf zu regnen. Eine Pause am Begleitfahrzeug diente der Stärkung. Der Zeitplan ließ sogar eine 2. Pause in einem Gasthof zu. Nur die Anfahrt auf dem Grundstück des Gasthofes zeigte sich auf dem Kiesbett problematisch und Hans legte sich zur Belustigung der anderen vor der Gaststätte hin. Alfred verlangte danach für sich ein Bier für Linkshänder. Die Wirtin reagierte prompt und servierte ein 2 Liter Mas, welches Alfred schwer zu schaffen machte. Nach 103 km waren wir am Ziel.

Sonntag 2. Etappe, der Start wurde wegen Regen verschoben. Heute war ein Rundkurs angesagt. Werner Ingber teilte mit, er komme erst am nächsten Tag. Jens nahm einen Ruhetag und Peter war am Abend zuvor zu uns gestoßen. Dann wurde losgefahren. Aber nach 5 km kehrten Willi und Alfred wegen Regens zurück, um in die Sauna zu gehen. Nach 20 km teilte sich die Gruppe wieder wegen Regens und 5 Fahrer fuhren auf dem kürzesten Wege ins Hotel zurück, um zur Strafe einen Fußmarsch über 14 km nach Idar-Oberstein zu machen, weil es dort tolle Eisbecher gab. Aber 7 Fahrer fuhren die Alternative Strecke zu Ende. Dies führte anschließend natürlich zu angeregten Diskussionen im "Ännchen" bei Bier und Wein.

Montag, 3. Etappe, Kurs Bitburg. Werner Ingber sagte endgültig ab. Erst Regen, aber dann einigermaßen trocken von oben, dafür aber bestialische Steigungen auf der gesamten Strecke. Die Gruppe wurde total zersplittert. Da versagte selbst der Höhenmesser von Walter. Aber nach 130 km war die Tortur zu Ende. Wir verteilten uns auf zwei Hoteltrakts und testeten Bitburger Bier. An diesem Tage zeigte es sich erstmals welche guten Dienste die 4 mitgeführten Handy's tun konnten, um die versprengten Gruppen zur Pause wieder an das Begleitfahrzeug zu führen.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Etappenfahrt vom 5. bis 12. Sept. 1998

46. MRSV - Tour

Dienstag, 4. Etappe. Endlich mal kein Regen zum Start. Ziel Losheim, wo der MRSV beim Straßenvierer schon einige Erfolge erzielt hatte, unter anderem die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. Wieder böse Steigungen, wieder versprengte Gruppen. Da die Strecke über kleinere Wege durch Luxemburg ging, verloren wir das Begleitfahrzeug und die Handy's streikten. Keine Verbindungen mehr untereinander. So mußten sich die Gruppen selbst durchfinden. Die Pause fand nicht am Begleitfahrzeug sondern in einer Gaststätte statt. Danach ging es im Regen weiter zum Etappenziel, welches nach 130 km erreicht wurde. Ein wunderschönes Hotel am Stausee Losheim.

Mittwoch, 5. Etappe. Schon gleich zum Start wieder Regen. Alfred und Willi starteten nicht und wollten mit dem Zug zum Etappenziel fahren, wurden aber da nicht mehr gesehen. Sie hatten sich später über Handy bei Rolf abgemeldet. Karl war schon früher gestartet, weil ihm der Fahr-Rythmus der Gruppe nicht lag. Aber der Himmel klärte auf und es wurde noch eine wunderschöne Fahrt über 126 km bis Pirmasens wo wir uns in der Altstadt alle wieder trafen.

Donnerstag, 6. Etappe. Die Gruppe wurde immer kleiner, da Karl am Morgen ebenfalls abgereist war. Das Wetter zeigte sich erst von der schönen Seite, aber als bei km 84 der Regen einsetzte, flüchteten wir bei der Feuerwehr unter ein Dach, um unsere Pause zu nutzen bis der Regen aufhörte. Aber er hörte nicht auf, so mußten wir die bis km 148 im strömenden Regen fahren und das noch komplett durch Karlsruhe. Dabei zeigten die Schutzbleche an einigen Rädern ihre Schwachstellen und bespritzten munter den Hintermann. Peter fuhr aus Vershen über die Autoschnellstraße, war aber trotzdem nicht vor uns in Unteröwisheim, dem Etappenort für 2 Tage. So war der Abend geprägt von Wettervorhersagen.

Freitag, 7. Etappe. Jens nahm einen Ruhetag. Der Rest nahm die Strecke trocken in Angriff. Nach 34 km zwangen uns aber drohend aufziehende schwarze Wolken zur schnellen Umkehr. Nur Bernhard, Werner, Mike und Hans ließen sich nicht einschüchtern und wollten nach Trippsdorf, um die Mühle zu besichtigen, in der die Ehefrauen unten 30 Jahre jünger herauskommen, wenn man sie oben hineinwirft. Dies rächte sich aber bitter und nur eine überdachte Bushaltestelle rettete vor dem schlimmsten Regen. Also zurück und nach 5 km waren die anderen wieder erreicht, weil sie alle in einer Konditorei saßen und es sich gut gehen ließen. Auf der Rückfahrt (ohne Regen) teilte sich die Gruppe in verschiedene Richtungen und da nur ca. 85 km zusammengekommen waren, wurde am Nachmittag Bruchsal besichtigt.

Samstag, 8. und letzte Etappe. Keine Alternative. Aber das Wetter meinte es gut. Jens und Werner kurbelten wie ein Uhrwerk als Schrittmacher vor der Gruppe, selbst Schnellstraßen waren heute nicht tabu. So erreichten wir die Fähre von Gernsheim nach Eich nach 90 km im 30-er Schnitt. Aber in Lampertheim hatte uns doch noch eine Wolke erwischt. Wir setzten über und machten vor der Weiterfahrt noch eine kurze Pause.

Ab Nierstein fuhr dann jeder auf dem kürzesten Weg nach Hause. Trotzdem wurden einige noch ein letztes Mal geduscht. Die restlichen Radler wurden am Flachsmarkt abgeholt. Es wurde noch das Begleitfahrzeug ausgeladen, um es zur Rückgabe vorzubereiten. Dann war die Tour zu Ende.

Eine Etappenfahrt mit vielen wenn und aber, trotzdem aber eine schöne gemeinsame Woche. Viel Spaß, schöne Landschaften. Vom Wetter gesehen hätte es noch schlimmer kommen können. Wir waren zufrieden. Ein Dank an den Organisator.

Berichtersteller: Hans Gerbrecht

Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

3. RTF des MRSV am 28. Juni 1998

Unsere 3. RTF bedurfte, trotzdem wir jetzt schon fast Profis sind, wieder umfangreicher Vorarbeiten und vieler Vorbereitungen. Mit der Unterstützung vieler Vereinsmitglieder und den Spenden einiger Sponsoren war es endlich am 28. Juni wieder soweit. Nachdem am Tage vorher die drei RTF-Strecken sowie die Volksradfahrstrecke ausgeschildert worden waren, trafen sich die Helfer wie im vergangenen Jahr wieder pünktlich um 5,30 Uhr im Carl-Zuckmayer Schulzentrum in Mainz-Lerchenberg, um die ihnen zugeteilten Arbeiten aufzunehmen. Unser Bierzapfer wurde noch schnell per Handy zum Bierzapfen gerufen, da er der Ansicht war, die Veranstaltung würde eine Woche später stattfinden.

Bestückt mit Tee, Äpfeln und Bananen und sämtlichen Streckenschildern begaben sich die Kontrollpunkt-Teams zu ihren Kontrollstellen. Die übrigen Helfer begannen die Getränke-, Wurst- und Kuchen-Verkaufsstellen herzurichten, denn ab 7,00 Uhr wurden die ersten Starter erwartet.

Mit dem Wetter hatten wir im Gegensatz zum letzten Jahr mehr Glück. Die Sonne zeigte sich und es war warm. Der einzige Gegner war "Tal Total" was uns sicherlich einige Volksradfahrer abgezweigt, sowie die RTF-Bierstadt in Hessen, die uns einige RTF-Fahrer gekostet hat. Da wir den RTF-Termin aber nicht willkürlich bestimmen können, sondern mit allen anderen Vereinen in Rheinhessen abstimmen müssen, bleibt bei der Terminwahl wenig Spielraum.

Jens Koch hatte seinen Prototyp "Klappbarer Fahrradständer" serienreif gemacht und jede Kontrolle bekam einige Exemplare, die von den Teilnehmern dankbar angenommen wurden. Außerdem wurde die außergewöhnlich gute Betreuung an den Kontrollpunkten wieder gelobt, vor allem die Weinprobe, die Peter Köhler an der Kontrolle 3 vorbereitet hatte. Verpflegung, die über Bananen und Äpfel hinausgeht, gibt es ja auch selten. Bei uns gab es aber wieder die beliebten Schmalzbrote und sogar Kuchenstückchen bei Hildegardt Hüttersdorf an Kontrolle 1. Immerhin kamen 213 RTF-Teilnehmer (im Vorjahr 181) von denen 106 die Tour 1 (im Vorjahr 114) fuhren. Bei den Volksradfahrern waren es 57 Teilnehmer (im Vorjahr 70).

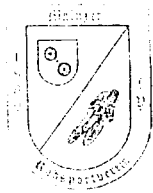
Am Ende ihrer Fahrt ließen sich die 270 Teilnehmer am Ziel Kuchen und Kaffee, Wurst, Bier und sonstige Getränke schmecken. Die Kuchenauswahl war groß, denn über 30 Kuchen (Vorjahr 45) waren von den Frauen der Vereinsmitglieder und sogar von Gästen gebacken und gespendet worden.

Alles in allem können wir mit dem Verlauf unserer dritten, von unserem Verein veranstalteten Radtourenfahrt wieder zufrieden sein und freuen uns auf die 4. RTF im kommenden Jahr. Der Termin ist der **8. August 1999** und wir hoffen, daß wir dann wieder so viele fleißige Helfer haben wie in diesem Jahr, vor allen Dingen aber wieder schönes Wetter. Ein Dank an alle die geholfen haben, unsere Veranstaltung erfolgreich zu gestalten.



Berichterstatlerin:

Erna Gerbrecht



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

MRSV Chronik im Jahr 1998

Folgende Ereignisse im Jahr 1998 bezogen auf den Mainzer Radsportverein bedürfen der besonderen Erwähnung:

NEUE VEREINSMITGLIEDER:

Rennsport:	Karl-Heinz Griesel (1.1.)	Michael Anthes (1.1.)
	Michael Humm (1.2.)	Ingo Reißig (1.4.)
Radtourenfahren:	Hartmut Lehmann (1.2.)	Birgit Pistrui (1.5.)
	Elke Dehnhardt (1.5.)	
Triathlon:	Christian Wolf (1.1.)	
Mountainbike:	Klaus Gabel (1.3.)	

AUSTRITTE:

Hans-Jürgen Schrader (30.9.)	Oliver Pastowsky (31.12.)
Harald Schörling (31.12.)	Peter Richert (31.12.)
Nicolas Fischer (31.12.)	Nico Johannsen (31.12.)

10 JAHRE MITGLIED IM MRSV:

Gerhard Lippert (1.3.)	Peter Balzer (1.8.)
------------------------	---------------------

25 JAHRE MITGLIED IM MRSV:

1998 kein Jubiläum

Runde Geburtstage

DEN 60. GEBURTSTAG

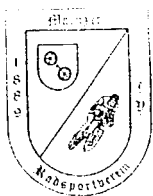
FEIERTEN:

Hermann Cromen	28. Januar
Günter Staiger	28. April
Erna Gerbrecht	17. Juni
Rolf Scheller	22. Juni

DEN 50. GEBURTSTAG

FEIERTEN:

Käthe Weis	8. Januar
Karl Kuhl	27. April
Elfriede Jutzi	28. Mai
Hans-Jürgen Neubauer	10. Juli
Reinhold Krauß	20. Juli
Monika Schuchmann	20. September



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft 1998

Name / Vorname	P u n k t e				Gesamt	Platz
	Keifahren kurz	Keifahren lang	Strassen- rennen	Bergzeit- fahren		

FRAUEN:

Hüttemeister-Braun, Ursula	20	20	20	—	60	1
----------------------------	----	----	----	---	----	---

ELITE:

Janssen, Hansjörg	46	20	20	20	60	1
Schneider, Hartmut	44	19	19	17	55	2
Meurer, Michael	19	—	—	18	37	3
Koch, Jens	—	17	—	19	36	4
Schey, Torsten	18	18	—	—	36	4
Hilß, Heiko	—	16	18	—	34	5
Anthes, Michael	20	—	—	—	20	6
Lenz, Lucien	17	—	—	—	17	7
Fischer, Nicolas	15	—	—	—	15	8

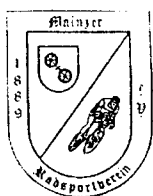
SENIOREN A:

Becker, Reinhard	19	20	—	20	59	1
Stehle, Jörg	20	—	20	18	58	2
Mentzel, Helmut	18	19	48	19	56	3
Pohl, Rainer	17	18	45	17	52	4
Humm, Michael	15	16	19	—	50	5
Braun, Franz-Josef	—	17	17	—	34	6
Eickelmann, Hans-Jürgen	14	—	16	—	30	7
Berger, Martin	—	—	—	16	16	8

SENIOREN B:

Nesselhauf, Werner	20	20	20	20	60	1
Köhler, Peter	18	19	18	48	55	2
Gerbrecht, Hans	45	17	17	19	53	3
Weis, Albert	13	18	15	—	46	4
Mantemach, Rüdiger	19	—	19	—	38	5
Jutzi, Walter	16	16	—	—	32	6
Stichel, Willi	14	—	16	—	30	7
Georg, Klaus	17	—	—	—	17	8

Es wurden maximal 3 Läufe gewertet. Bei Punktgleichheit wird das Zeitfahren lang bevorzugt bewertet. Ist dann immer noch Punktgleichheit wird die größere Anzahl der Vereinsläufe gewertet. Bei 4 Beteiligungen wird das schlechteste Ergebnis aus der Wertung genommen.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Fahrten in Rheinhessen im Jahr 1999

Samstag	17. April	Saulheim
Samstag	1. Mai	Armsheim
Sonntag	2. Mai	Rheindürkheim
Sonntag	9. Mai	Udenheim
Sonntag	16. Mai	Budenheim
Sonntag	13. Juni	Wörrstadt
Sonntag	20. Juni	Ebersheim
Sonntag	11. Juli	Setzen
Sonntag	1. August	Gau-Odernheim

Achtung: Sonntag 8. August 1999 Eigene MRSV-RTF

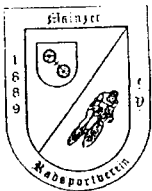
Sonntag	29. August	Flonheim
Sonntag	5. September	Saulheim

Vorschläge für einige RTF-Fahrten in Hessen:

Sonntag	14. März	Schlüchtern
Sonntag	21. März	Niederdorfelden
Sonntag	28. März	Ilbenstadt
Sonntag	18. April	RSV Rüsselsheim
Samstag	24. April	Biblis
Samstag	8. Mai	Auringen
Samstag	6. Juni	Hochheim
Samstag	19. Juni	Eitville
Sonntag	27. Juni	Hattersheim
Sonntag	18. Juli	Mörfelden
Sonntag	1. August	Auringen
Sonntag	15. August	RSV Wiesbaden
Sonntag	22. August	Henninger Sossenheim
Sonntag	12. September	Bürrstadt
Sonntag	19. September	Goldstein

Weitere Termine sind im Breitensportkalender 1999 nachzulesen.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Zeitfahren 4,0 km am 20. Mai 1998

Platz	Name / Vorname	Klasse (DDR)	Geschw. km/h	Gefahrenre Zeit	Start Nr.	Gast fahrer
1	Anthes, Michael	Elite	43,3984	5.31.81	29	
2	Meurer, Michael	Elite	42,1856	5.41.35	30	
3	Kleineidam, Wolfgang	Elite	42,0573	5.42.39	26	G
4	Schey, Thorsten	Elite	40,6654	5.54.11	28	
5	Lenz, Lucien	Elite	40,2347	5.57.90	13	
6	Walenta, Sven	Elite	40,1809	5.58.38	32	G
7	Janssen, Hajo	Elite	40,0067	5.59.94	25	
8	Schmolke, Matthias	Elite	39,8981	6.00.92	23	G
9	Wenzel, Manfred	Elite	39,0710	6.08.56	31	G
10	Nesselhauf, Werner	Sen.B	39,0212	6.09.03	7	
11	Fischer, Nicolas	Elite	38,9526	6.09.68	18	
12	Eppensteiner, Sebastian	Elite	38,7858	6.11.27	11	G
13	Dietho, Michael	Elite	38,7024	6.12.07	20	G
14	Stehle, Jörg	Sen.A	38,6951	6.12.14	33	
15	Seyfried, Wolfgang	Elite	37,9637	6.19.31	19	G
16	Eppensteiner, Gernot	Sen.A	37,7557	6.21.40	10	G
17	Becker, Reinhard	Sen.A	37,1652	6.27.46	15	
18	Mentzel, Helmut	Sen.A	36,5733	6.33.73	14	
19	Pohl, Rainer	Sen.A	36,4105	6.35.49	21	
20	Stiftel, Jens	Elite	36,3013	6.36.68	24	G
21	Mantemach, Rüdiger	Sen.B	36,2192	6.37.58	16	
22	Schneider, Hartmut	Elite	36,1519	6.38.32	3	
23	Köhler, Peter	Sen.B	35,8298	6.41.90	27	
24	Georg, Klaus	Sen.B	34,7885	6.53.93	8	
25	Becker, Franz-Josef	Sen.A	34,7801	6.54.03	9	
26	Humm, Michael	Sen.A	34,7256	6.54.68	4	
27	Richter, Jana	Frauen	33,8378	7.05.56	22	G
28	Eickelmann, Hans-Jürgen	Sen.A	33,0109	7.16.22	17	
29	Jutzi, Walter	Sen.B	32,9580	7.16.92	6	
30	Gerbrecht, Hans	Sen.B	32,9151	7.17.49	5	
31	Stichel, Willi	Sen.B	32,9143	7.17.50	1	
32	Weis, Albert	Sen.B	32,7891	7.19.17	12	
33	Hüttemeister-Braun, Ursula	Frauen	32,3211	7.25.53	2	

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,00 gingen an die Startnummern 7 und 30.

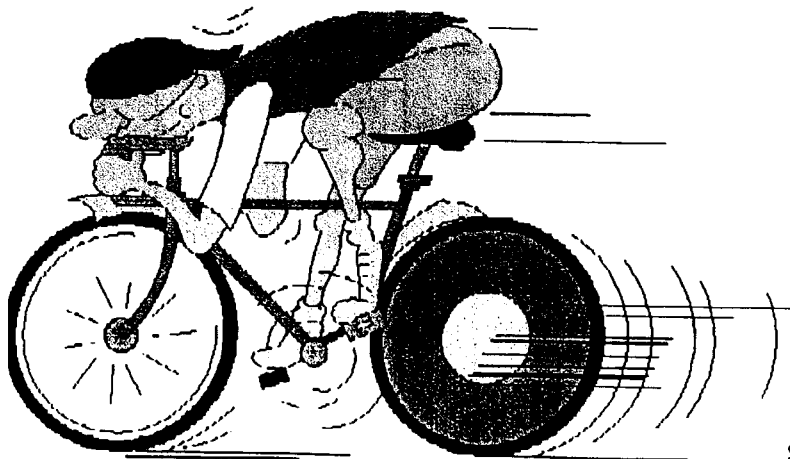


Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Zeitfahren 22,95 km am 18. Juli 1998

Platz	Name / Vorname	Klasse (DDR)	Geschw. km/h	Gefahrene Zeit	Start Nr.	Cast
1	Kleineidam, Wolfgang	Elite	40,6756	33.51.18	21	G
2	Nesselhauf, Werner	Sen.B	39,0782	35.14.22	11	
3	Janssen, Hajo	Elite	37,6684	36.33.35	18	
4	Schneider, Hartmut	Elite	37,4878	36.43.92	9	
5	Becker, Reinhard	Sen.A	36,9949	37.13.34	13	
6	Mentzel, Helmut	Sen.A	36,3643	37.52.01	7	
7	Pohl, Rainer	Sen.A	35,3753	38.53.53	17	
8	Schnepf, Sascha	Elite	35,0263	39.01.88	22	G
9	Brereton, Michael	Sen.B	34,3773	40.03.33	8	G
10	Schey, Torsten	Elite	33,8047	40.44.04	15	
11	Koch, Jens	Elite	33,7731	40.46.33	2	
12	Braun, Franz-Josef	Sen.A	33,6912	40.52.27	20	
13	Dalhoff, Jeff	Elite	33,6108	40.58.14	16	G
14	Hilß, Heiko	Elite	33,5781	41.00.53	12	
15	Köhler, Peter	Sen.B	33,3786	41.15.24	5	
16	Humm, Michael	Sen.A	33,2861	41.22.12	14	
17	Weis, Albert	Sen.B	32,8967	41.51.50	10	
18	von Dracek, Rudolf	Sen.A	32,7762	42.00.73	6	G
19	Gerbrecht, Hans	Sen.B	32,0605	42.57.00	1	
20	Klein, Karl	Sen.B	31,8756	43.11.95	4	G
21	Hüttemeister-Br., Ursula	Frauen	31,3934	43.32.35	19	
22	Jetzi, Walter	Sen.B	29,8554	46.07.34	3	

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,— gingen an Jens Koch und Hartmut Schneider.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Strassenrennen am 4. Juli 1998

(1 Runde = 13,9 km)

Frauen (3 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahrenzeit	Gefahrenzeit km
1	Hüttemeister-Braun,	30,6493	1:21:38	41,7

Elite Jahrgänge 1958 - 1975 (5 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahrenzeit	Gefahrenzeit km
1	Janssen, Hansjörg	34,7548	1:59:59	69,5
2	Schneider, Hartmut	33,6019	2:04:06	69,5
3	Hilß, Heiko	31,4559	2:12.34	69,5

Senioren A Jahrgänge 1948 - 1957 (4 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahrenzeit	Gefahrenzeit km
1	Stehle, Jörg	33,8280	1:38:37	55,6
2	Humm, Michael	33,8222	1:38:38	55,6
3	Mentzel, Helmut	33,8165	1:38:39	55,6
4	Braun, Franz-Josef	32,6525	1:42:10	55,6
5	Eickelmann, H.-Jürgen	32,5041	1:42:38	55,6
6	Pohl, Rainer	31,5660	1:45:41	55,6

Senioren B Jahrgänge 1947 und älter (3 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahrenzeit	Gefahrenzeit km
1	Nesselhauf, Werner	35,9747	1:09:33	41,7
2	Mantemach, Rüdiger	34,3760	1:12:47	41,7
3	Köhler, Peter	31,4059	1:19:40	41,7
4	Gerbrecht, Hans	31,1581	1:20:18	41,7
5	Stichel, Willi	30,6743	1:21:34	41,7
6	Weis, Albert	29,0031	1:26:16	41,7

Bei der Altersklasse ist der Geburtsjahrgang, nicht der Geburtstag maßgeblich.

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,- gingen an Heiko Hilß und Rüdiger Mantemach.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Bergzeitfahren 4,3 km am 26. September 1998

Platz	Name / Vorname	Klasse (WZK)	Geschw. km/h	Gefahrenes Stk	Start Nr.	Zeit
1	Janssen, Hajo	Elite	17,9695	14.21.46	12	
2	Nesselhauf, Werner	Sen.B	17,8887	14.25.35	3	
3	Koch, Jens	Elite	17,8015	14.29.59	2	
4	Blenke, Marcus	Elite	16,9813	15.11.59	9	G
5	Meurer, Michael	Elite	16,9592	15.12.78	13	
6	Becker, Reinhard	Sen.A	16,7446	15.24.48	4	
7	Mentzel, Helmut	Sen.A	16,5654	15.34.48	6	
8	Schnepf, Sascha	Elite	16,5372	15.36.07	8	G
9	Schneider, Hartmut	Elite	16,4588	15.40.53	7	
10	Stehle, Jörg	Sen.A	16,4204	15.42.73	10	
11	Pohl, Rainer	Sen.A	15,7440	16.23.23	11	
12	Berger, Martin	Sen.A	14,2061	18.09.67	14	
13	Gerbrecht, Hans	Sen.B	13,6216	18.56.43	1	
14	Köhler, Peter	Sen.B	12,9000	20.34.21	5	

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,00 gingen an die Startnummern 4 und 8.



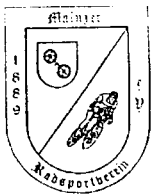
KLANGSTUDIO

Rainer Pohl

HIFI-ANLAGEN

Im Internet:
www.klangstudio.de

Mainzer Str. 73 55294 Bodenheim/Mainz
 Tel. 06135/4128 Fax 06135/950390



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wichtige Termine des MRSV in 1999

An alle Vereinsmitglieder

TERMINE

TERMINE

TERMINE

Die wichtigen RTF Termine in Rheinhessen und Hessen sind in diesem Jahresberichtes auf einer extra Seite aufgeführt.

Im Jahre 1998 hat der MRSV nur einen Wanderpokale gewonnen, der in unseren Besitz übergegangen ist. Dies war am:

Sonntag 12. Juli

in Selzen

Im Jahre 1999 richtet der MRSV keine Permanenten mehr aus. Die Beteiligung war 1998 dermaßen gering, daß die Genehmigungskosten und der Aufwand nicht gedeckt wurden. Außerdem konnte kein geeigneter Startort mehr gefunden werden. Demzufolge und wegen zu geringer Beteiligung fallen auch die gemeinsam von Vereinsmitgliedern gefahrenen Touren aus.

Jahrestouren des MRSV in 1999:

Es sind wieder 3 Touren geplant. Sie sind alle noch in der Planungsphase. Die Bekanntgabe erfolgt auf den Vereinsversammlungen. In Gespräch sind eine gemeinsame Damen- / Herrentour in die Bretagne.

Vereinsmeisterschaften

Wie in den vergangenen Jahren ließ die Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaftsläufen auch in diesem Jahr wieder sehr zu wünschen übrig. Die Beteiligung von Vereinsmitgliedern nimmt ständig ab. Der Vorstand zeigt hiermit die Termine für 1999 auf und bittet erneut um rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen. Da die Planung und Ausrichtung eines Vereinslaufs mit viel Arbeit verbunden ist, macht es keinen Sinn, dies nur für eine Handvoll Teilnehmer zu arrangieren. Der Vorstand bittet im kommenden Jahr wieder ausdrücklich um aktive Teilnahme an diesen Vereinsläufen und macht wiederum darauf aufmerksam, daß dies keine Leistungstests sind, sondern es soll einfach Spaß machen. Auch nicht völlig Durchtrainierte sollten teilnehmen, einer muß der Letzte sein. Außerdem dienen diese Veranstaltungen auch der Geselligkeit mit Siegerehrung und abschließendem Umtrunk. Sollte die Beteiligung in 1999 wieder so spärlich sein wie 1998, werden auch diese Vereinsläufe wegen Mangels an Interesse eingestellt.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wichtige Termine des MRSV in 1999

TERMINE

TERMINE

TERMINE

Vereinsmeisterschaft Rennsport:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Lauf, kurzes Zeitfahren (Eich) | Mi. 12. Mai 1999 18:00 Uhr |
| 2. Lauf, Straßenrennen (hinter Uнденheim) | Sa. 5. Juli 1999 15:00 Uhr |
| 3. Lauf, langes Zeitfahren (Dexheim) | Sa. 17. Juli 1999 15:00 Uhr |
| 4. Lauf, Bergzeitfahren (Hausen v.d.Höhe) | Sa. 25. Sept. 1999 15:00 Uhr |

Vereinsmeisterschaft Mountainbike:

- | | |
|--|----------------------------------|
| Downhill Dexheim - Nierstein | Sa. 17. April 1999 14:00 Uhr |
| Rundkurs roter Hang Nackenheim | Termin wird noch bekannt gegeben |
| Paarzeitfahren Dexheim (zählt nicht in die Vereinsmeisterschaft) | Sa. 24. Juli 1999 15:00 Uhr |
| Radwandertour (nicht Rennrad geeignet) Start Nierstein Fähre | So. 17. Okt. 1999 9:00 Uhr |

Sonstige Veranstaltungen:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| MRSV Jahreshauptversammlung | Montag, 11. Januar 1999 |
| Einladung siehe Seite 5 | |
| 4 MRSV RTF | Sonntag, 8. August 1999 |
| Grillfest Lerchenberg | Samstag, 14. August 1999 |
| MRSV Jahresabschlußfeier | Samstag, 20. November 1999 |

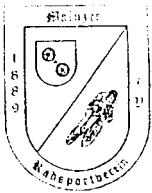
Einzelheiten zu weiteren Terminen für MTB (CTF), Straßenrennen, RTF's, Duathlon, Triathlon, Dreikampf etc. werden in den monatlichen Vereinsversammlungen bekannt gegeben.

Wanderungen:

- | | |
|--|----------------------------|
| Wanderung nach Nierstein, Treffpunkt:
9:00 Uhr Winterhafen. | Sonntag, 29. November 1998 |
| Wanderung zu den Gerhardshöfen, Treffpunkt:
9:00 Uhr Flachsmarkt oder 9:30 Uhr Parkplatz Bingerbrück. | Sonntag, 10. Januar 1999 |
| Wanderung um Hochheim, Treffpunkt:
9:00 Uhr vor dem Hilton-Hotel in Mainz | Sonntag, 7. Februar 1999 |



- | | | | |
|-------------|------------------------|-----------------------|------------------------|
| Rhld. Pfalz | Ostern = 26.3. - 10.4. | Sommer = 1.7. - 13.8. | Herbst = 4.10. - 15.10 |
| Hessen | Ostern = 22.3. - 10.4. | Sommer = 1.7. - 13.8. | Herbst = 4.10. - 16.10 |



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Paarzeitfahren 22,95 km am 15. August 1998

Platz	Name / Vorname	Alter	Alter kompl	Gefahrene Zeit	Geschw. km/h	Alters bonus	End- zeit	Gast
1	Mentzel, Helmut Schneider, Hartmut	48	80	35:16:72	39,032	+/- 0	35:16:72	
		32						
2	Gerbrecht, Hans Klein, Karl	61	122	39:58:60	34,445	-126	37:52:60	G
		61						
3	Koch, Jens Humm, Michael	29	70	37:29:86	36,722	+ 30	37:59:86	
		41						
4	Jutzi, Walter Weis, Albert	51	110	40:35:14	33,928	- 90	39:05:14	
		59						

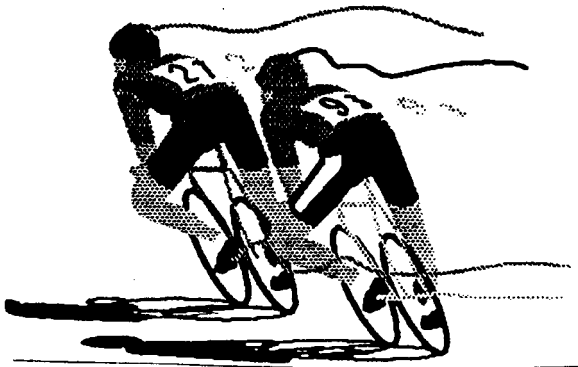
Wettkampfmodus:

Das Alter 80 ist das Grenzalter.

Bei Addition des Alters des Wettkampfpaares gibt es pro Jahr 3 Sekunden Zeitgutschrift für jedes Jahr über 80.

Bei Addition des Alters des Wettkampfpaares gibt es pro Jahr 3 Sekunden Zeitgabzug für jedes Jahr unter 80.

Somit wird vermieden, daß es mehrere 1., 2. und 3. Plätze gibt. Dieses könnte der Fall sein, wenn nach den alten Gruppen gewertet würde (bis Alter 60, 80 100 und 120).

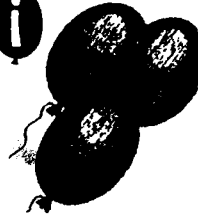


Mr. Master's Mr. Master's Mr. Master's

25 Jahre Jutzi

Stoßen Sie mit uns an!

AM 28. NOVEMBER 1998



**Tag der offenen Tür am
28.11.1998!**
Multimedia Vorführung
Dolby ProLogic
DVD
.....wir freuen uns auf Sie!

JUBILÄUMSPREIS
Statt 1999,- nur 1299,-



70-cm Black-Standard-Bildröhre
(85 cm echteres Bild),
100-Hz Technik Digital 100
für klare Bilder ohne Flimmern

**MARKENGERÄT
TOP ANGEBOT**

IMMER FÜR SIE DA!



**Liefere,
aufstellen,
anschließen!**



**Wir liefern
wann Sie
wollen!**



**Alle Marken,
alle Geräte!**



**Sie zahlen
wann Sie
wollen!**



Taurusstr. 17
55246 Mainz-Kostheim

☎ 0 61 34/62 061

TV - HI-FI - VIDEO - SAT-TECHNIK

SERVICE-PROFI

**IMMER
FÜR SIE DA!**



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Bilanz im Jahr 1998

Erfolge und Plazierungen der Sparte Radtourenfahren im Jahr 1998

Die Radtourenfahrer des MRSV nahmen als Mannschaft an 12 RTF-Veranstaltungen teil. Dabei wurden bei den folgenden Starts Weinpreise und Pokale gewonnen.

3. Mai	Rhein-Dürkheim	3. Platz	Pokal und 1 Flasche Wein
10. Mai	Undenheim	2. Platz	12 Flaschen Wein
17. Mai	Budenheim	1. Platz	Pokal und 1 Flasche Sekt
14. Juni	Wörstadt	2. Platz	Pokal und 3 Flaschen Wein
21. Juni	Ebersheim	1. Platz	12 Flaschen Wein
12. Juli	Setzen	1. Platz	Wanderpokal (3. Jahr)
19. Juli	Mörfelden	6. Platz	Pokal
16. August	RSV-Wiesbaden	5. Platz	Pokal
23. August	Bischofsheim	6. Platz	Pokal

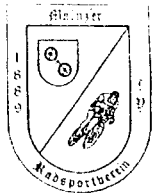
Der Wein wurde wie bereits im Vorjahr unter den jeweils teilnehmenden Vereinsmitgliedern nach den einzelnen Veranstaltungen verlost.

Die Pokale wurden unter den aktiven RTF-Fahrern verlost. Wer einen Pokal bekommen hatte, nahm an der Verlosung für das Jahr 1998 nicht mehr teil.

Der Pokal von Setzen ging in den Besitz des MRSV über.

Vereinswertung Herren

Name / Vorname	Punkte	RTF Jahreskilometer	Starts	Platz
Klein, Norbert	155	6.095	43	1
Dietz, Gerhard	90	3.520	50	2
Diewald, Elmar	88	3.374	42	3
Jaquet, Volker	65	2.492	31	4
Flagna, Benito	65	2.433	30	5
Agate, Francesco	50	1.888	23	6
Jens koch	37	1.438	15	7
Braun, Eugen	36	1.353	13	8
Gerbrecht, Hans	35	1.336	14	9
Lehmann, Hartmut	31	1.170	13	10
Greve, Wolfram	28	1.118	16	11
Berger, Martin	27	1.029	11	12



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Bilanz im Jahr 1998

Vereinswertung Damen

Name / Vorname	Punkte	RTF Jahreskilometer	Starts	Platz
Gerbrecht, Erna	24	961	15	1
Dehnhardt, Elke	21	796	11	2
Jutzi, Elfriede	20	756	9	3
Pistrui, Birgit	16	607	9	4

Außerdem beteiligten sich noch die folgenden Fahrer/Fahrerinnen mit einer Wertungskarte an den Radtourenfahrten ohne die erforderliche Punktezahl von 15/25 zu erreichen, um eine Erinnerungsmedaille des BDR zu erhalten.

Butzbach, Alfred	Hallen, Karl-Georg	Jutzi, Walter
Kemler, Alexander	Klein, Dagmar	Prescher, Monika
Prescher, Bernhard	Tronser, Heinz	

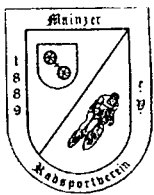
Permanente Radtourenfahrten des MRSV im Jahr 1998:

In der Zeit vom 1. April bis 12. Oktober 1998 wurden vom MRSV zwei permanente Radtourenfahrten angeboten. Der Start erfolgte jeweils bei Toni's Bikeshop in Gonsenheim.

1999 werden die Permanenten aus organisatorischen Gründen nicht mehr ausgerichtet. Die Beteiligung war 1998 zu gering und daher nicht mehr kostendeckend. Es waren lediglich 38 Starts (1997 = 104 Starts) zu verzeichnen.

Achtung, wichtige Mitteilung:

Am 8. August 1999 richtet der MRSV seine 4. Radtouristikveranstaltung aus, die nur mit der aktiven Hilfe der Mitglieder durchführbar ist. Der Vorstand hofft, daß dann wie im Jahr 1998 wieder freiwillige Helfer zur Verfügung stehen, damit die **VIERTE RTF** des MRSV, zusammen mit dem Volksradfahren wieder ein voller Erfolg wird.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresspiegel der Rennergebnisse

MRSV Abteilung Radrennsport Jahresspiegel 1998

Name	Klasse	Anz. der Rennen	Platzierungen											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 20	
Anthes, M.	Elite	7	1		1									4
Schneider, H.	Elite	1												1
Mentzel, H.	Sen. A	4							1					
Manternach, R.	Sen. B	20												6
Nesselhauf, W.	Sen. B	35	1	5	3	6	1	1	5	1	2	3	4	

Folgende Erfolge verdienen besondere Anerkennung:

Beim Weltcup der Senioren in St. Johann erzielte Werner Nesselhauf den 4. Platz. Außerdem belegte Werner in Deutschlandsberg in der Welt-Radsport-Woche den 2. Platz.
 Beim Europacup in Mallorca und bei der Mallorca Rundfahrt wurde er jeweils Zweiter.

MRSV Abteilung Mountainbike Jahresspiegel 1998

Name	Klasse	Anz. der Rennen	Platzierungen										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 20
Anthes, M.	Elite	38	1	2	1	1	1	1		1	3		4
Binger, T.	Elite	16									2		3
Fenzl, H.	Elite	15		2					1		1		
Heppel, T.	Elite	11				1			1			1	
Schneider, H.	Elite	1											
Mentzel, H.	Sen. A	2											
Pohl, R.	Sen. A	6											

Michael Anthes nahm 1998 sowohl in der Radrennsport-Sparte als auch in der Mountainbike-Sparte mit Platzierungen im Aus- und Innland teil.

Unter anderem startete bei der Profi-Straßenrundfahrt in Los Angeles (Platz 18) sowie beim Profi-Straßenrennen in San Remo, Italien (3. Platz).

Beim Germany Straßenrennen, "Großer Preis von Erbsthofen", belegte er den 1. Platz.

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften "CC" belegte er den 2. Platz.

Seine Erfolgsliste ist sehr lang und ließe sich beliebig fortsetzen.

Der MRSV wünscht Michael weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresspiegel der Wettkampfergebnisse

MRSV Abteilung Triathlon Jahresspiegel 1998

Ort der Wettkämpfe	Datum	Distanzen			Zeiten	Platz	Bemerk.
		laufen / Schwimmen	rad-fahren	laufen			

Ursula Hüttemeister-Braun (W40)

Leisel	10/05	10 km	40 km	5 km	??	3	Duathlon
--------	-------	-------	-------	------	----	---	----------

Peter Köhler (M50)

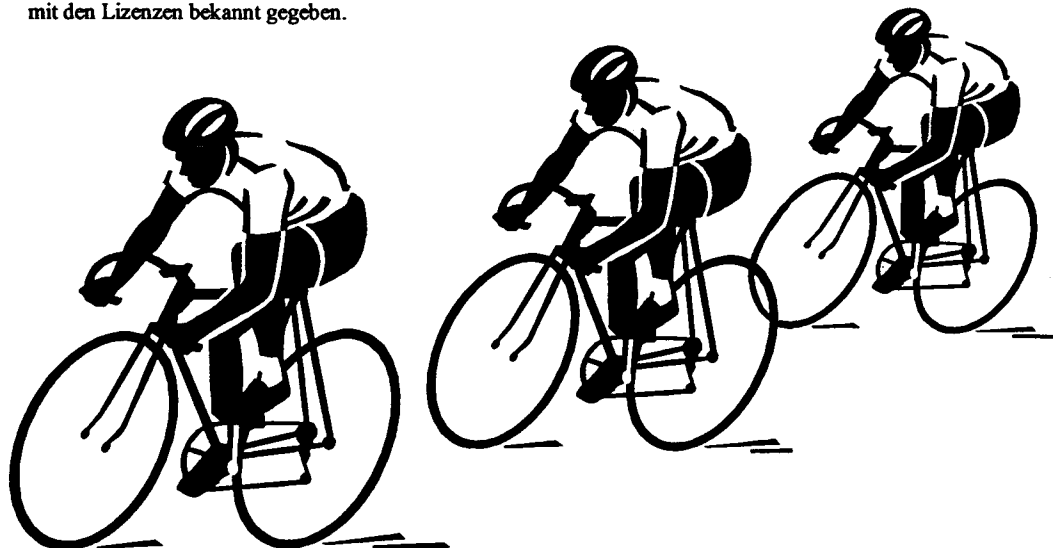
Gau-Bischofsh.	23/08	300 m	18 km	5 km	1:06	7	Triathlon
Frammersbach	14/09	500 m	29 km	10 km	1:49	4	Dreikam

Christian, Wolf (M30)

Leisel	10/05	10 km	40 km	5 km	Aufgabe	–	Duathlon
Hatzenbühl	16/05	10 km	40 km	5 km	1:59	6	Duathlon
Hauenstein	14/06	10 km	40 km	5 km	2:10	4	Duathlon
Nieder-Olm	05/07	1,2 km	43 km	10 km	2:32	4	Triathlon
Hohenecken	06/09	1,5 km	46 km	10 km	2:30	??	Triathlon

In Hatzenbühl waren ca. 100 Teilnehmer am Start, Christian belegte Platz 22 in der Gesamtwertung. Der Sieger hieß Lothar Leder (Ironman) in 1:54:36.

Die Termine für die Wettkämpfe in 1999 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Sie werden zusammen mit den Lizenzen bekannt gegeben.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mountain - Bike

Wie im letzten Jahr konnte die Sparte Mountain-Bike auch in dieser Saison den Mainzer Radsportverein sowohl national wie auch international erfolgreich repräsentieren.

So belegte **Tino Heppel** beim **Black Forest Ultra Bike Marathon** (116 km / 3350 HM) in Kirchzarten in dem 650-köpfigen Lizenzfahrerfeld einen hervorragenden 72. Platz.

Auch bei der deutschen **VW MULTIVAN Cup Serie** waren die Fahrer **Thomas Binger**, **Heiko Fenzl**, **Michael Anthes** und **Tino Heppel** bei den 6 Rennen respektabel vertreten.

Bei den **Rheinland-Pfalz-Meisterschaften** am 21. Mai in Püttlingen belegte **Michael Anthes** einen super 2. Platz.

Außerdem konnten sich die Fahrer **Heiko Fenzl** und **Thomas Binger** in der hochkarätig besetzten **rheinland-pfälzischen Rennserie Eichbaum-MTB-Cup** immer unter den Top 15 platzieren.

Auch an der sehr harten **Hessenliega-Heil-Bike-Challenge-Serie** nahm **Michael Anthes** teil und belegte in der Gesamtwertung nach 5 Rennen den 12. Platz.

Berichterstatter: Heiko Fenzl





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

War Pou-Pou jemals Vereinsmeister?

Wenn ich dieses Jahr schon an keinem Rennen teilnehmen konnte, so wollte ich doch wenigstens bei den Vereinsmeisterschaften gut abschneiden. 1996 wurde ich Dritter, 1997 lediglich Vierter, aber dieses Jahr wollte ich es eigentlich packen, bei den Senioren A natürlich, denn am Werner Nesselhauf komme ich auch in 20 Jahren noch nicht vorbei.

Da war also zunächst das kurze Einzelzeitfahren, diesmal auf der gefürchteten Windkante am Rheinhessensender. Ich kam fast zu spät, da ich noch meine hoffnungsvollen Kinder zu Hause abholen mußte, die sollten ja nun Motivationshilfe in Richtung Fahrradfahren durch ein gutes Beispiel erhalten. Als einer der Letzten ging ich in das Rennen und ich schwöre, ich kann nichts dafür, daß der Wind plötzlich gedreht hatte und ich schnellster Senior wurde. Mein großer Rivale, der Reinhard Becker ist dann heimlich die Strecke nochmals mit Rückenwind gefahren, als schon Kontrollschluß an der Zeitnahme war und ist 20 Sekunden schneller als ich gefahren, aber das nützte nun nichts mehr, Principia hin, Colnago her, 20 Punkte waren mir sicher.

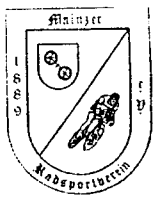
Als nächstes stand das Straßenrennen an, 4 Runden für unsere Altersgruppe. Reinhard war beim Höhenttraining in den Alpen, sich vorbereiten auf unser abschließendes Bergzeitfahren - die Folgen, siehe unten. Trotzdem wurde hart gefightet, taktisch gesprintet und verzögert, hat aber alles nichts genutzt, ich hatte abends eine stolze Brust und 20 Punkte mehr auf dem Konto der internen Vereinswertung.

Zum langen Einzelzeitfahren konnte ich nicht antreten, da ich krank war. Ich bin nämlich bei einem Anfall grenzenloser Überschätzung zu einem Radmarathon mit 230 Kilometer und fast 3000 Höhenmeter angetreten. Dafür bekam ich nach 9 Stunden Regenfahrt ein nett bedrucktes Hemdchen, eine Urkunde und eine kostenlose Bronchitis, die sich gewaschen hatte und sich erst etwa 5 Wochen später langsam wieder verabschiedete.

Der Sommer ging dahin, ich kam gut in Schuß, daß Bergzeitfahren stand vor der Tür. Reinhard hatte selbst das Gerücht in die Welt gesetzt, daß er wegen Überarbeitung nicht antreten könne, war aber nur ein taktischer Schachzug von ihm, denn schon am Orteseingang von Kiedrich kam er mir als erster Warmfahrer des Vereins entgegen. Irgendwie war ich danach nicht mehr so gut drauf und obwohl ich dann sogar ohne Brille angetreten bin, um Gewicht zu sparen, habe ich doch glatt 18 Sekunden gegen Reinhard eingebüßt. Er hat mir also pro Jahr, welches er älter ist, 1,8 Sekunden abgenommen, daß heißt für mich, jung sein beim Bergzeitfahren ist einfach ein Nachteil. Diese Schlußfolgerung bestätigt ja auch der Werner immer wieder, also endlich ein überzeugendes Argument, daß auf die Vorteile des älter Werdens hinweist. Jedenfalls konnte ich mir nach 4,3 km bergauf den Vereinsmeister in die Haare schmieren und den Schweiß aus den selbigen wischen. Der neue und alte Vereinsmeister in meiner Klasse ist Reinhard. Ich bin dann übrigens eine Woche später auch noch einmal heimlich nach Hausen hoch und war glatt 26 Sekunden schneller als bei der Vereinsmeisterschaft, aber das nützt nichts, siehe oben. Kann ich mich nur damit trösten, daß der Pou-Pou auch nie die Tour de France gewinnen konnte und doch ein Idol der französischen Radlerkollegen ist.

Für das nächste Jahr mache ich mir übrigens wieder Hoffnungen, denn Reinhard hat gesagt, er habe 1999 sehr viel am Haus zu bauen und könne noch weniger trainieren als dieses Jahr.

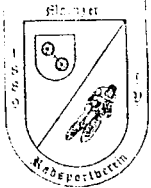
Also wenn ich meine Familie überzeugen kann, daß ich wegen der Vereinsmeisterschaft leider jetzt auch nicht mehr am gemeinsamen Frühstück teilnehmen kann, und mir mein Hausarzt EPO verschreibt, dann sollte es ja vielleicht in diesem Jahrtausend noch klappen Vereinsmeister in meiner Klasse zu werden.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wörterbuch für Radfahrer (Teil 2)

- A** Abfahrt Horrortrip für jeden erfahrenen Radler. Denn er weiß, daß auf jede Abfahrt ein Anstieg folgt.
- B** Berg Lästige Landschaftsausbuchung, die meist die unangenehme Eigenschaft aufweist, daß die Straße nicht um sie herum, sondern über sie hinüberführt.
- C** Christkind Es bringt alle Jahre wieder neue Radwanderführer (zu denen, die man bereits hat), atmungsaktive Socken oder eine bunte Mütze, weigert sich jedoch beharrlich, das neue Fahrrad zu liefern, das man viel dringender benötigen würde.
- D** Durchschnitts= Beruht auf einer von jedem Radfahrer beherrschten Überdendaumen=
geschwindigkeit= peilung, bei der die zurückgelegte Strecke abzüglich aller Umwege,
benötigte Zeit, Picknick-, Pinkel- und Pannenpausen in eine mathematische
Gleichung eingebracht und mit Zeitgutschriften für schlechten
Straßenzustand und zu starken Verkehr versehen wird. Die so errechnete
Geschwindigkeit entspricht genau der, die der betreffende Radfahrer
schon immer gerne gefahren wäre.
- E** Endspurt Letztes Aufflackern der Lebensgeister vor dem endgültigen Abschlafen
Die Motivation ist beim zivilen und beim sportlichen Radfahrer die
Gleiche: Endlich Schluß mit der Quälerei.
- F** Fliegen 1. Insekten, die vorzugsweise in Höhe von Radfahrern herumschwirren.
2. Fortbewegungsweise des Radfahrers nach einer zu schnell genommenen
Kurve.
- G** Geschwin=
digkeit Wenn man sich vorstellt, daß sich die Erde täglich einmal um sich selbst
dreht, daß sie mit rund 10.728 km/h um die Sonne kreist. Daß das
Sonnensystem wiederum mit 78.120 km/h um das Zentrum der Milchstraße
herumirrt, daß diese ihrerseits mit einem echt sagenhaften Wahnsinnszahl
quer durchs Weltall donnert - also Freunde, da fragt man sich doch, was
soll all das Gerede, ob man nun mit einem Schnitt von 23 oder 29 km/h
von der Trainingsstrecke kommt
- H** Hand=
R zeichen Da weder Radfahrer noch Fahrrad über Blinkleuchten verfügen, muß eine
Richtungsänderung mit Handzeichen angekündigt werden.
Es genügt, den Arm seitlich auszustrecken, dann kann man, ohne sich
umzudrehen, in die betreffende Richtung abbiegen. Diese Methode
funktioniert immer. Seltene Ausnahmen sind in der Zeitung unter der
Überschrift "tragisch verblieben" nachzulesen.
- H** Ideal=
linie Die (gedachte) Linie, auf der man am schnellsten eine Kurve durchfahren
kann. Die idealste Linie ist natürlich die Gerade, denn sie ist, wie wir aus
der Mathematik gelernt haben, die kürzeste Verbindung zweier Punkte. Ein
wirklich sportlicher Radfahrer hat das im Gefühl, und auf der Suche nach
dieser Linie schreckt er auch vor Bäumen, Straßengräben und anderen
Hindernissen nicht zurück.
- K** Kalorien Es gibt keine Kalorien mehr, sondern nur noch Joule. Was das bedeutet,
weiß sowieso keiner.
- L** Lourdes Therapieort nach Beendigung der orthopädischen Behandlung.

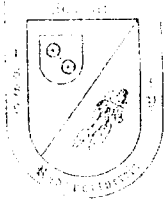


Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wörterbuch für Radfahrer (Teil 2)

- M** Maus. weiße 1. Kleines Säugetier, dessen Wesensverwandtschaft mit dem Radfahrer daran zu erkennen ist, daß es ebenfalls ohne erkennbaren Sinn und Zweck ein Rad stundenlang im Kreise herum bewegt.
2. Menschliche Wesen, bei deren Auftauchen man immer ein schlechtes Gewissen bekommt.
- N** Nagel Metallener, meist auf Radwegen anzutreffender Gegenstand, dazu bestimmt, sich in den Reifen zu bohren und so für Abwechslung bei der Radtour zu sorgen.
- P** Prozent Meßeinheit für Steigungen und für Alkohol. In beiden Fällen führen höhere Prozentzahlen zu unsicherer, wackeliger Fahrweise. Absteigen ist daher angeraten. Versierte Radfahrer machen in solchen Fällen kehrt und verwandeln so die Steigungs- in Gefälleprozente um.
- R** Radiologe Fahrradwissenschaftler.
- S** Schlagloch Vergleichbar dem schwarzen Loch im Weltall. Man wird unwiderstehlich davon angezogen und ist, wenn man es passiert hat, nicht mehr wiederzuerkennen.
- S** Sisypnos Vorläufer des Radfahrers. Wie der Radfahrer sein Rad, rollte Sisypnos einen Stein ohne erkennbaren Sinn immer wieder einen Berg hinauf.
- S** Straßen=graben Beliebter Erholungsort für Radfahrer nach dem Bezwingen steiler Abfahrten oder enger Kurven.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Karl-Heinz Griesel Portrait

Im August blickte die Kanunation gebannt über den großen Teich. Vom 13. bis 20. August fanden in Portland (Oregon, USA) die Weltmeisterschaften der Kanusportler der "World Master Games" statt. Einer der Athleten, die dort um die WM-Krone kämpften, war Karl-Heinz Griesel, seit Januar 1998 Mitglied im Mainzer Radsportverein.

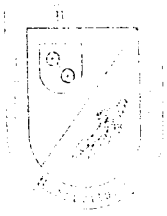
Der gebürtige Wiesbadener lebt seit elf Jahren in Udenheim und ist unter anderem auch Mitglied des Oppenheimer Kanu-Clubs. Dessen Farben vertreten er und drei weitere Kanuten aus Berlin, Heilbronn und Rastatt, mit denen er im Viererkajak an den Start ging.

Über die Kurzstrecke von 500 Metern ist er amtierender Deutscher Meister im Einer- und Viererkajak und unter anderem Vizeweltmeister auf der Marathonstrecke über 22 km. Für den Familienvater von 2 Kindern sind sein 5.000,- Mark teures Rennkanu und der Rhein so etwas wie ein zweites Zuhause geworden. Seit seiner Jugend hat er sich dem Kanusport verschrieben. Beim Schiersteiner Wassersportverein fing alles an. Hartes Training, Talent und ein starker Wille ließen ihn von Titel zu Titel über das Wasser gleiten. 60 km Radfahren, 15 bis 20 km Bootstraining und eine Stunde Hantelarbeit sind sein tägliches Brot. Auf dem Rhein fährt er gegen die Lastkäne.



Ein Problem ist die finanzielle Seite. Denn anders als in anderen Sportarten, müssen die Kanuten nahezu sämtliche Kosten, um an großen Turnieren wie der WM teilnehmen zu können, selbst tragen. Da ist zunächst die spezielle Ernährung mit zusätzlichen Proteinen, Vitaminen und Mineralien, die pro Monat zirka DM 400,- verschlingen. Den Flug nach Portland und die Unterbringung in einem Hotel müssen die Sportler ebenfalls aus eigener Tasche bezahlen. Die 13.000,- Mark teure Überführung der Boote teilen sich die 20 Mitglieder des Nationalteams. Jedem WM-Teilnehmer entstehen ca. DM 5.000,- an Gesamtkosten. Der Verband ist zu klein um große Kosten zu übernehmen und stellt bestenfalls Trikots und Trainingsanzüge. Daher ist der Vorsitzende des Oppenheimer Kanu-Clubs Wolfgang Lembke auch ständig auf der Suche nach Sponsoren.

Die Chancen des 47-jährigen, der in der Klasse der 40- bis 50-jährigen in Portland an den Start ging standen nicht schlecht und so kam er denn auch mit goldgeschmückter Brust aus Oregon zurück. In seiner Altersklasse errang er 7 Goldmedaillen. Im Einer, der Königsklasse ging er über 500, 1000 und 6000 Meter an den Start; ebenso im Zweier. Im Viererkanu waren es die 5000



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Karl-Heinz Griesel Portrait

Meter, die er und seine Teamkollegen für sich entschieden. Am bedeutendsten sind für ihn die Titel im Einer, wo er sich in seiner Altersklasse gegen ein großes Teilnehmerfeld durchsetzen mußte: "Da mußt Du ganz alleine fahren und niemand kann Dir helfen".

Es gab in allen Disziplinen Vor-, Zwischen-, Hoffnungs- und Finalläufe. Karl-Heinz paddelte jeweils auf direktem Wege ins Finale und brauchte in keinen Hoffnungslauf.

Seine Erfolge sind auch deshalb so hoch zu bewerten, da er schon das ganze Jahr an Verletzungen herum laborierte. Seine Devise: "Man muß sich mental darauf einstellen, um die negativen Einflüsse zu verdrängen".

Zum Saisonausklang wartet noch ein großes Programm. Ende September Worldcup in München und Anfang Oktober Kanu-Triathlon in Wiesbaden. Da heißt es weiter trainieren, obwohl er den Sport mit dem Umbau seines Hauses, die Zeit mit der Familie und dem Job in Einklang bringen muß. Trotzdem blickt er auf trainingsreiche Monate in der kommenden kalten Jahreszeit. "Kanu fahren ist ein Kraft-Ausdauer Sport. Da muß man viel im Winter machen". Er kann ohnehin nicht anders. "Ich bin so im Fahrwasser, ich kann mich nicht hinsetzen und nichts tun, selbst wenn es draußen 20 Grad minus sind".

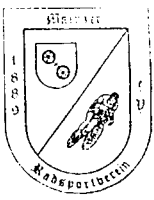
Im kommenden Jahr will sich Karl-Heinz außerdem in der Sparte Triathlon des Mainzer Radsportvereins arrangieren. Dazu wird jetzt ein gutes Rennrad angeschafft und auf den

Trainingstreffs mit den Rennfahrern trainiert. Zudem hat sich Karl-Heinz ein Ziel gesetzt. Er möchte den Sport bekannter machen, speziell in unserer Region. Neue Sportsfreunde gewinnen, damit der Nachwuchs gesichert ist, denn hier mangelt es eigentlich ein bißchen. Es besteht auch die Bereitschaft mit interessierten Sportlern zu trainieren und sie in Ernährungsfragen zu beraten, ein wichtiges Thema im Sport. Die Mitglieder des Mainzer Radsportvereins wünschen Karl-Heinz jedenfalls weiterhin viel Erfolg auf seinem sportlichen Weg und seinem Bemühen die Popularität des Sports zu erhalten.



Berichterstatter: Hans Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mallorca 1998

Teilnehmer

Elmar und Gertrud (Gast ohne Rad) Diewald	Claus und Sidha (ohne Rad) Kistner (beide Gäste)
Hans und Erna Gerbrecht	Hartmut Lehmann
Walter und Elfriede Jutzi	Bernhard und Monika Prescher
Karl und Anni Klein (beide Gäste)	Eberhard und Ingrid (ohne Rad) Schäfer (beide Gäste)

Vom 27. Februar bis 13. März 1998 flogen dieses Jahr wieder einige Mitglieder zusammen mit Gästen des MRSV zum alljährlichen Training nach Mallorca.

Das mehrfach ausprobierte und für gut befundene Hotel Picafort Beach in Can Picafort war wieder ausgewählt worden. Die Vorteile des Basislagers in Can Picafort liegen auf der Hand. Die Frauen können in alle Himmelsrichtungen ausschwärmen ohne gleich Berge bezwingen zu müssen und die Männer haben es nicht weit zu den allzu beliebten Steigungen.

Für die Meisten ging der Flieger schon am Freitag dem 27. Februar um gegen 16:00 Uhr. Die Jutzis kamen Sonntag nach und die Preschers flogen montags ein. Zuvor waren die Räder, die nötigen Powerriegel und sonstige ätherischen Öle sorgsam eingepackt worden.

Alles war wieder bis ins Kleinste perfekt organisiert und kurzfristig von unserem Radsportfreund Karl Klein umorganisiert worden, da Jens Koch wegen einer Knieoperation und Martin Berger wegen einer Grippe ausfielen.

So hatte die erste Gruppe Gelegenheit, bevor Walter und Elfriede Jutzi eintrafen, schnell ein paar Kilometer heimlich zu trainieren. Gleich am Samstag, nachdem die Räder zusammengebaut und geölt waren, ging es nach Porto Alcudia und Pollenca zur Kirche, um für alle Fälle Heilwasser zu tanken. Es könnte ja doch was dran sein, daß das Wasser Leiden lindert oder Kräfte mobilisiert.

Zeitfahren durch die Albufera zum Cappuchino. 79 km in den Beinen.

Am Sonntag noch mal schnell Kondition tanken bevor Bernhard und Monika Prescher eintreffen, damit wir Bernhard das Hinterrad zeigen können. Die Frauen fuhren auf dem kürzesten Weg über Arta nach Cala Ratjada und die Männer über Manacor und Porto Cristo um sich mit den Frauen in Cala Ratjada beim Kuchen zu treffen. Immerhin 112 km. Die Frauen machten 68 km.

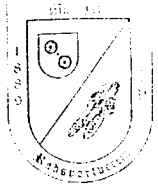
Am Montag fuhren die Frauen 58 km und die Männer 112 km. Abends wurden Bernhard und Monika abgepaßt. Als sie in ihr Hotelzimmer gehen wollten, saß die ganze Radlergruppe schon im Zimmer. Ein großer Empfang. Jetzt hatten wir schon 303 km Vorsprung zu Bernhard.

Am Dienstag wurden die Räder von Preschers fachgerecht zusammengebaut und ab gings. Die Bowtenzüge für das hintere Schaltwerk, die Claus Kistner beim Einbau in die Ritzel geklemmt hatte, waren schnell korrigiert. Das Wetter spielte seit Anfang mit und sollte sich auch bis am letzten Tag nicht ändern. Oben und unten ohne, was für ein Gefühl nach dem Wetter zu Hause. Die Frauen fuhren 59 km und die Männer 104. Einroller für Bernhard. Hartmut Lehmann mußte Pause machen, er war das viele und schnelle Fahren nicht gewöhnt.

Ab hier trieb uns Bernhard ständig an. Wir konnten ihn kaum bremsen. Er wollte immer weiter, immer höher und immer steiler. Ein unerbittlicher Trainer.

Am Mittwoch war Markt in Sineu. Nix wie hin, vor allem wegen dem Essen im Celler Ca'n Font. Die Radrennbahn war leider geschlossen. Keine Testrunden. Schade.

So vergingen die Tage. Natürlich fehlte auch der 509 m hohe Santrai de San Salvador nicht, wo der spanische Steher-Weltmeister Timoner seine sechs Original Weltmeisterrikots der Madonna in der Klosterkirche widmete. Interessante Touren entlang der Bucht von Alcudia oder Bergfahrten zum Puig Mayor mit 1500 m der höchste Inselberg standen auf dem Programm. Der



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mallorca 1998

nördlichste Punkt das Cabo Formentor sowie das unbedingte Muß für jeden Mallorca-Biker, die Quälerei über die Paßstraße La Calobra fehlten ebenfalls nicht.

Die üblichen Schleicher und Platten gingen reihum. Besonders lustig fanden wir, als Elmar etwas Luft in seinem Hinterrad nachpumpen wollte und letztlich mit seiner neuen Minipumpe dastand und der Reifen war vollkommen luftlos.

Unsere neue Mallorca Errungenschaft Hartmut steigerte sich und schaffte im 2. Anlauf Cabo Formentor.

Auch die Damen ohne Rad kamen auf ihre Kosten. Werbefahrten, Strandspaziergänge, Shopping, gute Kuchenplätze ausspionieren. Es war nie langweilig.

Außer ein paar Beinahe-Unfällen war der ganze Urlaub im Gegensatz zum vergangenen Jahr unfallfrei.

Die Leihwagen wurden heftig genutzt und die Männer zur Inselrundfahrt vom Radfahren abkommandiert.

Fast jeden Abend traf man sich im Monaco wo der ZUMO ständigen Tests unterlag. Wer kannte die beste Mischung, Kraftspender für den kommenden Tag. Nur als die Transvestiten und die Sänger den Hotelabend gestalteten, mußte der ZUMO ausfallen. Das mußte man gesehen haben.

Es wurden immerhin bis zu 850 km bei den Frauen und bis zu 1500 km bei den Männer abgespult.

Der Abschluß der beiden Wochen war im Bewußtsein gute Kondition aufgebaut zu haben. Bei **Sängria** und reichlich **ZUMO** wurde Abschied gefeiert und für das kommende Jahr

Mallorca wieder ins Visier genommen. Hoffentlich klappt's.

Berichterstatter: Hans Gerbrecht



Rohrverbindungen
aus Edelstahl, Qualität
für's Leben.



Hausanschrift
Prof.-Kunkel-Str. 4
55129 Mainz

Telefon
(0 61 31)
5 96 52

Telefax
(0 61 31)
5 96 86

Banken
Raiffeisen Volksbank eG Mainz Hechtsheim
(BLZ 550 607 08) Nr. 1 072 803

Sparkasse Mainz
(BLZ 550 501 20) Nr. 52 142



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Trainingsorte und -zeiten

Rennsport und Radtouristik:

Ganzjährig

samstags 13:40 Uhr Laubenheim, große Ampelanlage

Nur in der Sommerzeit:

mittwochs 17:00 Uhr Gonsenheim, Am Juxplatz
dienstags 17:00 Uhr Gonsenheim, Am Juxplatz
samstags 13:00 Uhr Gonsenheim, Am Juxplatz

Nur in der Winterzeit:

sonntags 9:45 Uhr Radsport Smit, Darmstädter Landstraße 13
65462 Gustavsburg
Schutzbleche Vorschrift

Ansprechpartner:

Werner Nesselhauf, Kastanienweg 6
55270 Ober-Olm Tel.: 06136-8408

Guido Mager, Ph.-Wasserburgstr. 79
55122 Mz.-Gonsenheim Tel.: 06131-45332

Mountainbike / Cross:

Mountainbike Ganzjährig - Cross Oktober bis März

samstags 14:00 Uhr Mc Donald in Oppenheim oder nach Vereinbarung:

Ansprechpartner:

Heiko Fenzl, Wilhelm-Raabe-Str. 1
55124 Mainz-Gonsenheim
Tel.: 06131- 44539

Helmut Mentzel, Ginsheimer Str. 38
55278 Ülversheim
Tel.: 06249 - 7650

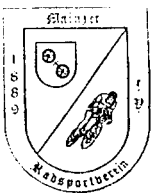
Achtung: Am Mountainbike / Cross - Training kann nur teilnehmen wer einen Helm trägt.

Triathlon:

Ganzjährig

nach Vereinbarung Ansprechpartner:
Peter Köhler
Wormser Straße 37
55249 Bodenheim
Tel.: 06135-2737





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

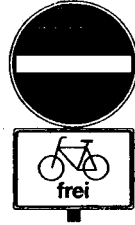
Lexikon des Fahrradrechts

Seit dem 1. September 1997 gibt es für Radfahrer mit der Änderung zur Straßenverkehrsordnung (StVO) eine Reihe von Änderungen. Diese sogenannte Fahrradnovelle führt ein Paket von Einzelmaßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs ein.

Einbahnstraßen:

Dieses Schild kann unter dem Schild "Einbahnstraße" stehen, um Radverkehr:

entgegen der Kfz.-Fahrtrichtung zuzulassen. Am anderen Ende steht nach wie vor das Schild "Verbot der Einfahrt" aber jetzt mit dem Zusatzschild "Radfahrer frei". Diese Regelung darf nur in 30 km/h-Zonen bei ausreichender Straßenbreite, geringer Verkehrsdichte und Zusatzschildern angewandt werden und ist als Versuch bis 31. Dezember 2000 befristet.



Radwegbenutzungspflicht:

Die Radwegbenutzungspflicht gibt es nach wie vor. Die Verwaltungsvorschriften wurden jedoch so geändert, daß nur Radwege als benutzungspflichtig ausgeschildert werden dürfen, die Mindeststandards erfüllen. Darunter fallen Breite (mindesten 1,5 Meter), guter Zustand, Kfz.-Verkehrsaufkommen und Verkehrsführungen (an Kreuzungen sicher geführt). Ein schlechter Zustand für einen Radweg sind: Glassplitter, Schlaglöcher, Äste, Hindernisse (parkende Autos), von Fußgängern überlaufen, zwingt zum Langsamfahren, nicht von Schnee geräumt. Die Verwaltungsvorschriften bieten jetzt eine Grundlage, auf der man die Aufhebung der Benutzungspflicht für schlechte Radwege einklagen kann. In der Theorie müssen jetzt die Straßenverkehrsbehörden ihr Radwegnetz überprüfen und die Schilder "Radweg" (mit Pflicht) in die Schilder "Radfahrer frei" (ohne Pflicht) für minderwertige Radwege umwandeln. Wo es allerdings bisher in §2 Abs. 4 hieß "Sie (die Radfahrer) haben rechte Radwege zu benutzen, linke Radwege dürfen sie nur benutzen wenn diese für die Gegenrichtung freigegeben sind...." heißt es nun "Sie haben Radwege und Fahrradstreifen zu benutzen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit Zeichen 237, 240 oder 241 gekennzeichnet ist". D.h. linke Radwege dürfen nur dann benutzt werden, wenn sie durch das Radfahrersymbol (Zeichen 237) für diese Richtung freigegeben sind. Wer allerdings einen nicht freigegebenen linken Radweg befährt, verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung. Nicht selten kommt es gerade in dieser Situation zu einem Zusammenstoß mit wartepflichtigen Autofahrern, die einen solchen Radweg kreuzen, um in eine Vorfahrtsstraße einzufahren. Diese berufen sich regelmäßig darauf, daß der Radfahrer deshalb übersehen wurde, weil er aus der falschen Richtung gekommen ist. Bereits 1986 hat der BGH entschieden, daß Radfahrer in dieser Situation nicht ihr Vorfahrtsrecht verlieren. Das OLG Hamm hat jetzt diese Rechtsprechung bestätigt. Autofahrer müssen grundsätzlich damit rechnen, daß Radfahrer auf dem bevorrechtigten Radweg aus beiden Richtungen kommen können, weil es ja auch Radwege gibt, die für beide Richtungen freigegeben sind, oder weil es "nachvollziehbare Motive" für das Falschfahren der Radfahrer gibt. Allerdings verlangt das OLG Hamm von den falsch fahrenden Radfahrern in dieser Situation besondere Vorsicht. Sie dürfen nicht darauf vertrauen, daß die Autofahrer das Vorfahrtsrecht des Radfahrers beachten. Daher ist eine Mitschuld von 25% angebracht (OLG Hamm, U.v. 10.3.1995, ZfS 96,284). Wenn jedoch Radwege mal links, mal rechts, mal beidseitig der Straße verlaufen, müssen Radfahrer nicht jedesmal die Seite wechseln. Der BGH stellte in einem Urteil fest: Radfahrer können Seitenwechsel ablehnen, wenn nicht Schilder dies ausdrücklich vorschreiben.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

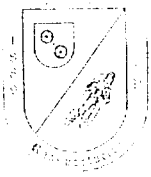
Radfahrerstreifen, Schutzstreifen, Seitenstreifen und Busspuren:

Die Verkehrsbehörden können auf der Fahrbahn separate Wege für Radfahrer markieren. "Radfahrerstreifen" (Radweg auf der Straße), Sie sind mit dem blauen Radwegeschild gekennzeichnet und benutzungspflichtig. "Schutzstreifen" (markierter Raum für Radfahrer; aber kein Radweg) und "Seitenstreifen" (Standstreifen für Autos, auf denen Radfahrer fahren dürfen) sind nicht benutzungspflichtig. Busspuren müssen mit einem Schild "Radfahrer frei" für Radverkehr geöffnet werden. Autos dürfen Schutzstreifen und Seitenstreifen befahren, nicht jedoch Radfahrstreifen. Die Unterschiede zwischen Radfahrerstreifen, Schutzstreifen, Seitenstreifen und Bus-Spuren verschwimmen im Gesetzesdetail-Wirrwarr aus Breiten, Fahrzeugaufkommen pro Tag und schwer unterscheidbaren Fahrbahnmarkierungen. Um all dies genau zu deuten braucht man laut eines Anwaltes aus Hamm mindestens Abitur

Radfahren im Verband:

Zusammenbleiben oder einzeln fahren? Was ist ein Verband? In §27, ziemlich am Ende des Kapitels Verkehrsregeln, haben sich die Väter der Straßenverkehrsordnung (StVO) des Problems angenommen. Doch schon der erste Satz ist so wenig erhellend, daß nicht nur interessierte Laien, sondern auch Fachleute wenig damit anfangen können. "Für geschlossene Verbände gelten die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß". Da der Begriff des Verbandes in der StVO selbst nicht definiert ist, kann nur die Besinnung auf den allgemeinen Sprachgebrauch weiterhelfen. Als Verband wäre demnach eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern anzusehen, die sich gemeinsam in enger Verbindung fortbewegt. Aus der Verwaltungsvorschrift zu § 27 StVO wird zudem deutlich, daß der Verordnungsgeber an Marschkolonnen, Leichenzüge oder Prozessionen gedacht hat. Aber auch Reitergruppen oder der Fahrzeugkonvoi der Bundeswehr können einen Verband bilden. Die nicht ohne weiteres erkennbare Logik der Vorschrift ist, daß solche geschlossen sich fortbewegenden Verkehrsteilnehmer verkehrsrechtlich wie ein Verkehrsteilnehmer behandelt werden. Das entscheidende Abgrenzungskriterium zu einer Mehrheit von individuellen Verkehrsteilnehmern ist - wie oft im Verkehrsrecht - das Erscheinungsbild für den übrigen Verkehr. Es muß also erkennbar sein, daß die Gruppe zusammengehört und gemeinsam fährt oder marschiert. Weil das z.B. bei Kraftfahrzeugen, die naturgemäß einen größeren Abstand zueinander haben müssen, schwer zu erkennen ist, müssen diese ihre Zugehörigkeit zum Verband besonders kennzeichnen (§ 27 Abs. 3 StVO).

Radfahrer, die sonst von der StVO mit besonderen, ihren Belangen berücksichtigenden Vorschriften eher spärlich bedacht werden, können sich gleich zwei Sonderregeln erfreuen, die zudem noch ungewöhnlich eindeutig formuliert sind (Abs.1 Sätze 2 und 3). "Mehr als 15 Radfahrer dürfen einen geschlossenen Verband bilden: Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren". Das heißt also zunächst, daß die günstigeren Vorschriften nicht etwa schon für die zusammen radelnde fünfköpfige Familie, sondern erst ab 16 Personen gelten. Dann aber beginnt auch die Befreiung von der lästigen Pflicht, Radwege zu benutzen und einzeln hintereinander zu fahren, wie ausdrücklich festgestellt wird. Im übrigen gelten auch für Radfahrer die einheitlichen Vorschriften für den Fahrverkehr. Sollte bei einem Radfahrerverband wegen seiner Größe die Grünphase an der Ampel nicht ausreichen, darf bei Rot weitergefahren werden. Umgekehrt können aber die wenigen den Fahrradverkehr privilegierten Vorschriften, wie z.B. die Erlaubnis. Fahrzeuge, die auf dem rechten Fahrstreifen



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

warten, rechts zu überholen (§ 5 Abs. 8 StVO), ebenfalls nicht gelten, denn dies ist keine Regel, die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich gilt. Wie sonst ist die Bildung eines Verbandes im Straßenverkehr eine freiwillige Angelegenheit. Die Teilnehmer einer Fahrradtour stehen also, wenn sie mehr als 15 sind, tatsächlich vor der Frage, ob sie beim benutzen öffentlicher Straßen sich verhalten sollen wie einzelne Verkehrsteilnehmer (mit der Folge hintereinander fahren zu müssen) oder ob sie das "Verbandsprivileg" nutzen wollen. Dann aber müssen sie dies deutlich nach außen durch ihr Verhalten klar machen, d.h. sie müssen so zusammen bleiben, daß sie den übrigen Verkehrsteilnehmern als geschlossene Gruppe erscheinen.

Beleuchtung:

Während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder bei schlechten Sichtverhältnissen sind die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen zu benutzen (§ 17 Abs. 1 StVO). Die lichttechnischen Einrichtungen sind in § 67 StVZO geregelt. Danach müssen Fahrräder mit einer Lichtmaschine mit einer Leistung von mindestens 3 Watt und einer Spannung von 6 Volt ausgerüstet sein, ferner mit einem Scheinwerfer für weißes Licht und einer roten Schlußleuchte. Neben dieser Ausstattung sind verschiedene Reflektoren vorgeschrieben. Ein nach vorn wirkender weißer Rückstrahler, nach hinten mindestens ein roter Rückstrahler, ein mit dem Buchstaben "Z" gekennzeichnete roter Großflächenrückstrahler, vier gelbe Pedalreflektoren und vier gelbe oder weiße Speichenrückstrahler. Die aktive Beleuchtung kann um Zusatzeinrichtungen erweitert werden. So z.B. zusätzlich zum Dynamo eine Batterie-Dauerbeleuchtung. Diese dürfen nicht gemeinsam betrieben werden und dürfen sich gegenseitig nicht beeinflussen. Ebenso muß eine im Stand wirkende rote Schlußleuchte unabhängig von den übrigen Beleuchtungseinrichtungen einschaltbar sein. Da hier keine bestimmte Versorgungsspannung vorgeschrieben ist, fallen hierunter auch batteriebetriebene Leuchtdioden-Rückleuchten. An der Kleidung oder Packtaschen dürfen reflektierende Mittel ohne Einschränkung angebracht werden.

Ausnahmen sind für Rennräder mit einem Gewicht von nicht mehr als 11 kg vorgesehen (§ 67 Abs.11 StVO). Sie sind von der Pflicht zur Ausstattung mit einer Lichtmaschine befreit. Statt dessen ist eine Batteriebeleuchtung erlaubt, die auch nicht fest angebracht werden muß, sondern lediglich (auch am Tage) mitzuführen ist. Sie ist bei Bedarf anzubringen und zu benutzen. Allerdings müssen auch Rennräder ständig mit den vorgeschriebenen elf Reflektoren ausgestattet sein. Nur für die Dauer der Teilnahme an Rennen sind Rennräder von diesen Ausstattungsvorschriften ganz befreit. Lizenzierte Radrennsportler könne auch für Trainingsfahrten auf Antrag eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Die Ausnahmevorschriften für Rennräder gelten ausschließlich für den Straßenrennsport, nicht jedoch für Mountainbikes, selbst wenn diese für den Einsatz im Rennsport konstruiert sind.

Genehmigungspflicht für eine Fahrradtour:

Nach §29 Abs. 2 StVO bedürfen "Veranstaltungen, für die Straßen mehr als üblich in Anspruch genommen werden" einer Erlaubnis. Eine solche Feststellung beruht zwar auf einer Bewertung, doch erfüllt eine Radfahrergruppe von etwa 20 Fahrern diese Voraussetzungen nicht, auch wenn sie im Verband durchschnittlich Verkehrsreiche Straßen benutzt. Typische Anwendungsfälle sind z.B. Volkswandertage oder Radtouristikveranstaltungen mit mehreren hundert Teilnehmern.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

Rechts überholen:

Lt. § 5 Abs. 8 StVO dürfen Radfahrer, wenn ausreichender Raum vorhanden ist, Fahrzeuge die auf dem rechten Fahrstreifen warten mit mäßiger Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht, rechts überholen.

Bußgeldkatalog für Radfahrer:

- DM 10,-** Radweg nicht benutzt oder gegen Fahrtrichtung gefahren.
Fahren in Fußgängerzonen oder auf dem Bürgersteig.
Mangelnde Rücksicht, verbotene Personenbeförderung
Fehlende Klingel, defekte Beleuchtung, fehlende Reflektoren.
- DM 20,-** Fahren ohne Licht bei Dunkelheit, Fahren mit Kopfhörer.
unerlaubtes Fahren gegen die Einbahnstraße
- DM 50,-** Bremsen defekt, Vorfahrt mißachten mit Gefährdung.
Überfahren einer roten Ampel.
- DM 125,-** Überfahren einer roten Ampel bei mehr als einer Sekunde
(1 Punkt) Rotlicht.
- DM 200,-** Überfahren einer roten Ampel bei mehr als einer Sekunde
(1 Punkt) Rotlicht und Gefährdung anderer.

Fahrradcodierungen:

Häufig liest man über Fahrradcodierungen. Was heißt BRIN-Code?

BRIN-Code (**B**iker's **R**eference **I**dentify **N**umber) ist ein neues Zweiradsicherungssystem mit dem Fahrräder ohne mechanische Einwirkung gesichert werden können. Hier wird ein Code durch Wärme (per Heißluftpistole bei ca. 120° C) in den Lack sublimiert. Der Vorgang dauert etwa zwei Minuten. Der aufgebrauchte Code ist nach dieser thermischen Behandlung unlösbar im Fahrradlack. Es verfällt also nicht wie beim Gravieren die Rahmengarantie des Herstellers.

Folgende Daten werden im Identifikation-Code gespeichert:

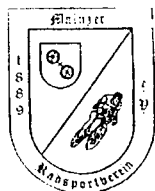
- | | |
|--------------|----------------------------------|
| 2 Buchstaben | geben den Wohnort (Stadt) an |
| 5 Zahlen | geben die Straße an |
| 2 Zahlen | geben die Hausnummer an |
| 2 Buchstaben | sind die Initialen des Besitzers |

Mit diesen Daten kann die Polizei jederzeit den Eigentümer eines Rades feststellen.

Der ADFC, (Oliver Nekola), Ruländerweg 24, 65296 Gau-Bischofsheim, Tel.: 06135-2390
(Termine auf Anfrage) ist eine Adresse zum Codieren.

Statistik: 1995 wurden in Deutschland 530.000 Fahrräder als gestohlen gemeldet. 8% wurden wiedergefunden. Von den wiedergefundenen konnten nur 2% den Besitzern zugeordnet bzw. zurückgegeben werden. Der wirtschaftliche Schaden beläuft sich damit auf ca. 100 Mio. DM.

Berichtersteller: Hans Gerbrecht



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Trainingslager

Der Weg durchs Ich - in der 2. Dimension. Eine Realsatire in 12 Tagen.

Es wurde nicht lange geplant. Gebucht nach Calpe bei Benidorm und Alicante an der Costa Blanca, Spanien. Flug mit Aero Lloyd - Hotel Esmeralda - 3 Sterne - Halbpension - ca. DM 60,- pro Tag und Person. 4 Radler mit mehr oder weniger riesigen Koffern voller Erwartungen und Spannungen. Morgens 2 Stunden Flug - 1 Stunde Transit - 3 Stunden Einbuchen im Hotel - 2 Doppelzimmer - Garage gemietet für Fahrräder, DM 10,- pro Tag - Räder zusammengebaut - 1. lockere Ausfahrt mit Einkehr - Cafe con leche.

Abends die erste Besprechung über Streckenprofile, Länge, Planung überhaupt. Angesagt sind 10 Tage Ausdauertraining mit Strecken zwischen 80 und 150 km und immer - rinn in de Berge - . Per Zufall - ehrlich - platzen wir in die Valencia Rundfahrt, deren Quartier im gleichen Hotel ist. Alles ist da, was Rang und Namen hat: Chippo, Pantani, Zülle, Zabel, Ullrich, Bölts um nur einige zu nennen. Natürlich noch wir. Jetzt war allerdings bei den Radklamotten neutral angesagt - Vereinstrikots hatten wir noch nicht - da gabs schon die ersten Mißverständnisse betreffs Fanbekleidung. Die erste Etappe am zweiten Tag wird zum Schlüsselerlebnis für die restlichen 10 Tage.

Nach ausreichend gutem Frühstücksbüffet und nach einigen Startschwierigkeiten geht es dann doch noch los. Der Erste muß nach 40 km - vollkommen eingebrochen - beim Ausdauertraining - wo jeder auf seine individuelle Pulsobergrenze zu achten hat - mit dem Taxi zurück. Wie sich im nachhinein herausstellte, hatte die heimische Trainingsstrecke aus Zeitgründen maximal nur 33 km betragen.

Der Zweite kommt nicht auf Touren, weil eine mitgebrachte Virusgrippe raus will und alle Motivation und Kraft aufsaugt. Panik macht sich bei den anderen breit. Kontaktsperre wird angeordnet - an getrennten Tischen 2 x 2 sitzen, getrennte Aufzüge benutzen etc..

Aufmerksame Hotelgäste munkeln hinter vorgehaltener Hand: Ist ja nicht lange gutgegangen mit den 4 "jungen Männern", gerade mal 2 Tage, da sitzen sie schon an getrennten Tischen - wie wahr!! -.

Aber es sollte noch schlimmer kommen. Der Notarzt wird gerufen. Nachts um 23:00 Uhr werden mit einem Taxi aus einer spanischen Apotheke Medikamente geholt. Der Zimmerkollege verläßt am nächsten Tag sicherheits halber fluchtartig das grippale Zimmer und zieht in ein Einzelnes. Der Spanische Arzt wird schon langsam zum Dauergast - nun auch bei dem Ausgezogenen.

Am 4. Tag springt der Grippale, vollgepumpt mit Antibiotika und Fahrverbot aus seinem Bett aufs Rad. Wir machen ja Ausdauertraining - und noch einen Schlag langsamer wird es schon gehen. Vonwegen, der erste lange Anstieg kommt, und der Grippale geht's richtig an, raus aus dem Sattel und mit mindestens Puls 200 hoch. Jetzt reicht dem Ältesten endgültig. Er fährt bei, zieht die Notbremse und schickt den Kranken zurück ins Hotel. Der Grippale ist auch noch beleidigt und fährt ab da täglich alleine in der Gegend herum. Der zweite Kranke hat sich immer noch nicht erholt und quält sich durch die Gegend.

Aber da war doch noch was - genau -. Das angenehme Wetter Ende Februar, die großen Plantagen reifer Orangen. Die ausgesprochen freundlichen spanischen Autofahrer. Ob PKW, LKW oder Bus, oder die Spanier als Gastgeber überhaupt.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Trainingslager

Das Hotel mit einem Klasse Frühstücks- und Abendbuffet und dann das eigentlich Wichtigste, Radfahren auf guten Straßen, in einer traumhaften Umgebung, weg von der Küste und rinn in die Berge, Ruhe.

Zwei einsame kleine Radseelen, die die tägliche Etappen immer so legen, daß die letzten 30 km eine rasante Abfahrt sind und Kurventechnik angesagt ist. Da werden wilde Attacken mit Autofahrern initiiert, die in den Serpentinaen wie volle Eimer stehen und erst auf den kurzen Geraden wieder verdächtig nahe kommen können. Da steigt der Adrenalin und kurz vor Schluß wird noch ein Espresso reingezogen - welch ein Kontrast zu dem Trümmerhaufen im Hotel.

Am vorletzten Tag wird noch einmal eine gemeinsame Abschlußetappe verabredet, die aber auch in die Hosen geht. Endlich Sonntag und endlich Abflug, raus aus dieser Psycho Horrorkiste. Die Räder wurden wieder verpackt und ab ging es zum Flughafen. Ankunft Frankfurt, von 25 °C in Calpe runter auf 5°C mit scharfem Ostwind. Aber wir sind daheim und endlich kann man sich das Trainingslager von der Seele reden - vielleicht -.

Für 1999 haben schon wieder 2 Radler für Calpe gemeldet und sind auch straberechtigt. Wer also Lust hat auf ein Trainingslager Anfang März hat, kann gerne mitfahren. Die Modalitäten hoffentlich unter einem anderen Stern als im vergangenen Jahr.

Berichterstatter: Helmut Mentzel



MENTZEL

Elektroinstallationen
aller Art



Meisterbetrieb 55278 Uelversheim
Helmut Mentzel Tel. 0 62 49 / 76 50
Eimsheimer Str. 38 Fax 0 62 49 / 77 08

Der Fahrrad-Bossler in Uelversheim

Renn-Cross-Triathlon-MTB
Stadt- und Landräder
Zubehör und Ersatzteile
Fr. 15-19 Uhr, Sa. 11-14 Uhr



Rennsport Mentzel
Eimsheimer Str. 38



WEINE & SPEZIALITÄTEN



WINZERMEISTER GEORG-OTTO WALZ

WEINBAUTRADITION SEIT 1620

RHEINSTRASSE 49a
55276 DIENHEIM/OPPENHEIM a. RHEIN
TEL.06133 - 2201 · FAX: 48 87

Rennräder · Triathlon · Mountainbikes · Trekkingräder · BMX

Top Rahmen:

**Principia · Eddy Merckx · Basso
Pinarello · Gazelle**

Top Bekleidung:

**Pearl Izumi · GoreTex · Protective
Löffler · Gonso · Carnac
Northwave · Oakley**



**Darmstädter Landstr. 13 65462 Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 5 34 61 Fax: 0 61 34 / 5 34 41**

